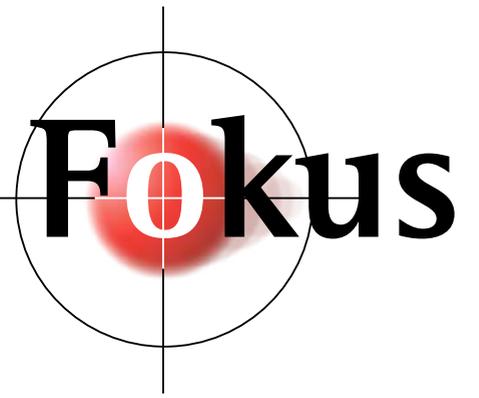




Tübingen im Fokus

Stadtzeitung



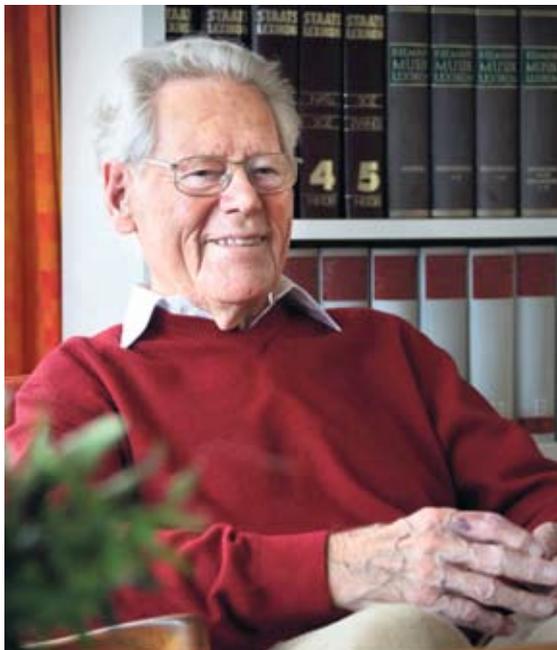
15. Jahrgang • 14. Woche • 9. April 2021 • aktuell • unabhängig • erscheint alle 2 Wochen

Theologe Hans Küng verstorben

Die Universität Tübingen trauert um international renommierten Professor für ökumenische Theologie und prominenten Kirchenkritiker

Die Universität Tübingen trauert um Professor Dr. Dr. h.c. mult. Hans Küng. Er starb am 6. April im Alter von 93 Jahren in seinem Haus in Tübingen.

„Mit Hans Küng verliert die Universität Tübingen einen produktiven Forscher, einen überaus schöpferischen Gelehrten und einen exzellenten Theologen“, sagte der Rektor der Universität, Professor Bernd Engler. „Küng hat mit dem Institut für Ökumenische Forschung und dem Weltethos-Institut an unserer Hochschule Einrichtungen von bleibender Bedeutung geschaffen und damit die Universität tiefgreifend geprägt. Mit seinem weltweit anerkannten Einsatz für Kirchenreformen und für den Dialog der Religionen hat er maßgeblich zum internationalen Ansehen der Universität Tübingen beigetragen.“



Theologe Hans Küng

Foto: Erich Sommer

Küng wurde 1928 im schweizerischen Sursee (Kanton Luzern) geboren. Er studierte an der päpstlichen Universität Gregoriana in Rom und promovierte am Institut Catholique in Paris. 1954 erhielt er die Priesterweihe. 1960 wurde Küng als ordentlicher Professor für Fundamentaltheologie an die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Tübingen berufen. Drei Jahre später wurde er zusätzlich Direktor des von ihm gegründeten Instituts für Ökumenische Forschung.

Der Theologe äußerte wiederholt Kritik am Papst und an der katholischen Kirche. Zur Jahreswende 1979/80 reagierte der Bischof von Rottenburg-Stuttgart auf Druck von Papst Johannes Paul II. und der Deutschen Bischofskonferenz mit dem Entzug der kirchlichen Lehrerlaubnis. Um Küng eine weitere Lehrtätigkeit an der Uni-

versität Tübingen zu ermöglichen, einigten sich die Landesregierung, die Universitätsleitung und der Theologe auf einen Kompromiss: Die Hochschule gliederte sein Institut für Ökumenische Forschung aus der Katholisch-Theologischen Fakultät aus und unterstellte es direkt dem Senat – ein einmaliges Modell in der Geschichte der Universität Tübingen.

1980 begründete Küng gemeinsam mit seinem Freund Walter Jens das Studium Generale an der Universität Tübingen. In jedem Semester werden seither in mehreren Reihen wissenschaftliche Themen allgemeinverständlich präsentiert. Die Veranstaltungen haben zahlreiche treue Zuhörer aus der Stadt und ihrer Umgebung.

Als Pionier des interreligiösen Dialogs und für seinen Einsatz für ein Kulturen und Religionen über-greifendes Menschheitsethos, ein „Weltethos“, erlangte Hans Küng weltweites Ansehen in allen Weltreligionen. Unter seiner Federführung verabschiedete das „Parlament der Weltreligionen“ im Jahr 1993 die „Erklärung zum Weltethos“, 1995 wurde in Tübingen die Stiftung Weltethos gegründet, deren Präsident Küng bis 2013 war. Mithilfe seiner herausragenden Kontakte gelang es Küng mehrfach, hochrangige Weltethos-Redner nach Tübingen einzuladen, darunter den damaligen UNO-Generalsekretär Kofi Annan, den damaligen Bundespräsidenten Horst Köhler, Friedensnobelpreisträger Bischof Desmond Tutu oder die Hochkommissarin für Menschenrechte der Vereinten Nationen, Mary Robinson

2012 gründete die Stiftung Weltethos mit maßgeblicher Förderung der Karl Schlecht Stiftung das Weltethos-Institut als An-Institut der Universität Tübingen. Dort forschen Wissenschaftler zu Fragen der Globalisierungsethik, Wirtschaftsethik und des Interkulturellen Lernens. Gleichzeitig organisiert es Lehrveranstaltungen zu ethischen Fragen, besonders in den Bereichen Wirtschaft und Religion.

Für seine Forschung und sein Engagement erhielt Küng zahlreiche Ehrungen und Preise, darunter 1998 den Theodor-Heuss-Preis, 2002 den Göttinger Friedenspreis und 2003 das Große Bundesverdienstkreuz mit Stern.

Dr. Karl G. Rijkhoek

Eberhard Karls Universität Tübingen

Leiter Stabsstelle Hochschulkommunikation



Stark in der Region und darüber hinaus.

Lernen Sie uns kennen – wir machen den Unterschied!

Gute Arbeit wird nicht durch Unternehmen gemacht, sondern von einzelnen Menschen - Menschen mit unterschiedlichem Know-how und eigenen Ideen.

Büro Rottenburg

Bahnhofstraße 10
72108 Rottenburg a.N.
☎ 0 74 72 / 167 80 99

Büro Tübingen

Lange Gasse 26
72070 Tübingen
☎ 0 70 71 / 13 55 453

Büro Reutlingen

Oberamteistraße 13
72764 Reutlingen
☎ 0 71 21 / 7 53 19 99

Verkauf | Vermietung |
Wertermittlung | Bauträgerservice



Immobilien MERZ GmbH

INFO@IMMOBILIENMERZ.DE | WWW.IMMOBILIENMERZ.DE

Was bewegen in Tübingen

Sie möchten sich engagieren? Hier können Sie mitgestalten und Ihre Kenntnisse und Kompetenzen weitergeben:

Joblinge

Wir sind

eine gemeinnützige Initiative, in der sich Wirtschaft, Staat und Privatpersonen gemeinsam engagieren, um junge Menschen mit schwierigen Startbedingungen zu unterstützen. Unser Ziel: echte Jobchancen und die nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt.

Wir suchen

für unsere nächste Gruppe ab Ende April Mentor_innen, die Berufserfahrung mitbringen und die Jugendlichen beim Einstieg in die Berufswelt begleiten. Sie unterstützen unsere Teilnehmer_innen dabei, ihre Interessen zu artikulieren und ihre Fähigkeiten besser einzuschätzen. Der Zeitaufwand beträgt ein bis zwei Stunden pro Woche für einen Gesamtzeitraum von bis zu sechs Monaten für flexibel organisierte Treffen.

Wir bieten

ein professionelles Vorbereitungstreffen und den organisierten Erfahrungsaustausch mit JOBLINGE-Mitarbeiter_innen und anderen Mentor_innen. Außerdem stellen wir digitale Plattformen zum Austausch mit den Mentees bereit.

Unsere Kontaktdaten

JOBLINGE gAG Region Stuttgart,
Standort Reutlingen
Philip Dreizler
Obere Wässere 1, 72764 Reutlingen
Telefon 07121 3456902
E-Mail philip.dreizler@joblinge.de
www.joblinge.de

Weitere Möglichkeiten

www.bueroaktiv-tuebingen.de/
freiwilligenboerse

Sie möchten Ihren Verein hier präsentieren?

Weitere Infos und Beratung:

BüroAktiv e.V., Telefon 07071 21315
www.bueroaktiv-tuebingen.de



Mithelfen, damit Tübingen offen bleibt

Mit einem offenen Brief wenden sich Oberbürgermeister Boris Palmer und Dr. Lisa Federle, die Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes im Kreis Tübingen, an die Bevölkerung:

Liebe Tübingerinnen und Tübinger,

wir haben in den letzten drei Wochen versucht, durch Testen und gezieltes Öffnen die Pandemie auf einem anderen Weg unter Kontrolle zu bringen als durch den klassischen Lockdown. Viele von Ihnen haben dabei mitgemacht, Hunderte haben täglich daran gearbeitet, Zehntausende ließen sich testen, fast alle waren engagiert und diszipliniert. Wir waren wirklich gut, aber leider nicht gut genug.

Die britische Variante ist so ansteckend, dass die messbare Inzidenz in Tübingen trotz aller Anstrengungen von unter 30 auf über 110 anstieg. Das ist zwar immer noch unter dem Landesschnitt, aber unser Ziel war es, unter 50 zu bleiben und die Pandemie mindestens so gut zu beherrschen wie durch einen Lockdown. Dafür hat es leider nicht gereicht.

Über Ostern war die Frage zu entscheiden: Machen wir weiter oder hören wir auf? Die Stimmen, die den Abbruch des ganzen Projektes und die Rückkehr zur Notbremse forderten, waren deutlich zu hören. Nun, da die Außengastronomie nicht mehr Teil des Modellprojektes ist und wieder schließen muss, sind viele andere frustriert und beklagen sich über diesen Verlust. Allen Bedürfnissen entsprechen kann man in dieser Lage nicht.

Wir haben mit dem Land ein verändertes Konzept erarbeitet, das an der Grundidee festhält, den Lockdown durch intensives Testen unnötig zu machen, aber an vielen Punkten versucht, die Ausbreitung des Virus noch stärker einzuschränken. Die Zahl der Kontakte in der Stadt wird zurückgehen, weil Auswärtige kein Tagesticket mehr erhalten können und die Außengastronomie nicht mehr zum Verweilen in der Stadt einlädt. Die täglich durchgeführten Tests werden nochmals deutlich mehr, weil neue Testpflichten in Einzelhandel, Betrieben, Schulen und Kitas hinzukommen. Auch das wird wieder auf Kritik stoßen. Die Alternative ist aber immer die Schließung: Der Brücken-Lockdown, von dem jetzt die Rede ist, würde auch bedeuten, dass Einzelhandel und Kultur wieder schließen müssen und in Schulen und Kitas nur noch Notbetreuung angeboten wird. Wir wollen versuchen, das durch Testungen zu vermeiden.

Viele Einwände gegen unser Vorgehen sind nachvollziehbar und verständlich.

Die Außengastronomie an sich ist mit hoher Wahrscheinlichkeit kein Infektionsrisiko und sicherer als die private Party zu Hause. Aber nur in Tübingen die Gastronomie offen zu halten, während der Großteil von Baden-Württemberg in der Notbremse alles schließt, das konnte das Land nicht gewähren. Und die Gefahr war einfach zu groß, dass bei schönem Wetter wieder viele Auswärtige zu uns strömen, um das Tübinger Flair zu genießen, auch wenn sie gar kein Tagesticket mehr erhalten können.

Kleine Kinder zu testen, ist umstritten und braucht mehr Einfühlungsvermögen als bei Abiturienten. Eltern sollten die Tests deshalb am besten selbst durch-

führen. Richtig angewandt ist ein Nasentest nicht schmerzhaft, sondern allenfalls kitzelnd. Und wenn die Kitas für alle offen bleiben, die bereit sind, ihre Kinder zu testen, so haben Eltern jedenfalls eine Wahl. Wenn die Kitas wieder schließen, müssen alle Kinder zu Hause bleiben, deren Eltern keinen Anspruch auf Notbetreuung haben. Das Land hat die Osterferien nur um eine Woche verlängert, weil die Zeit zur Vorbereitung der Testpflicht in den Schulen dienen soll. Wir haben diese Hausaufgaben längst erledigt und können daher alle Kinder in den Schulen auch im Rahmen der Ferien- und Notbetreuung testen.

Einzelhandelsbetriebe, die weit weg von den Teststationen im Außenbereich oder in den Stadtteilen liegen, können die neue Testpflicht im gesamten Stadtgebiet nicht so leicht erfüllen wie im Stadtzentrum in der Nähe der neun Teststationen. Doch viele Apotheken und die dm-Märkte in den Stadtteilen bieten ebenfalls Schnelltests mit Nachweis an. Und von der Testpflicht sind nur die Betriebe erfasst, die jenseits der Stadtgrenze wegen der Notbremse komplett schließen müssen. Lebensmitteleinzelhandel, Baumärkte und Gartenbaubetriebe bleiben ohne Testpflicht offen.

Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten müssen nun sicherstellen, dass die Beschäftigten, die nicht im Homeoffice arbeiten, regelmäßig getestet werden. Homeoffice auszuweiten, ist in jedem Fall richtig. Wo dies nicht möglich ist, brauchen wir Tests, um das Virus zu entdecken, bevor es sich ausbreitet. Der Landkreis Schwäbisch Hall war mit uns einer der ersten, deren Inzidenz unter 50 fiel. Nach einem großen Ausbruch bei einem Betrieb ist die Inzidenz immer noch bei 300, und das nach vier Wochen hartem Lockdown mit Ausgangssperre. Das zu vermeiden, ist auch im Interesse der Betriebe.

Wir sehen, dass die veränderten Bedingungen unseres Modellversuchs viel herausfordernder sind, als die ersten beiden Wochen es waren. Wir wissen aber auch, dass das für die meisten Menschen im Land gilt, weil in ihren Kreisen die Notbremse greift, und das gilt sogar für unsere Nachbarn im Landkreis. Deshalb glauben wir, dass es sich lohnt, den Versuch nicht aufzugeben und gegen den Lockdown und das Virus anzutesten, soviel wir nur können.

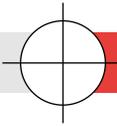
Und dank der Testpflicht im Modellversuch bleiben uns viele Möglichkeiten offen, die andernorts wieder verschlossen sind: Wir können in die Kunsthalle, in die Stadtbibliothek oder ins Theater gehen. Wir können den gut sortierten Einzelhandel in der ganzen Stadt besuchen und sicher sein, dass alle Menschen dort getestet sind. Wir können körpernahe Dienstleistungen nutzen. Wir können vielen Betrieben und unserer Innenstadt eine Zukunft geben.

Helfen Sie dabei mit? Gemeinsam können wir es schaffen, die Zahlen wieder zu drücken. Wir glauben, dass wir mit dem, was wir bereits über das verpflichtende Testen gelernt haben, die dritte Welle ohne Lockdown brechen können. Wenn wir den Tübinger Weg gemeinsam weitergehen, haben wir alles vorbereitet, um schon in wenigen Wochen auch die Außengastronomie mit Schnelltests wieder zu eröffnen und den Mai zu einem Wonnemonat zu machen.

Boris Palmer, Oberbürgermeister

Dr. Lisa Federle, Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes im Landkreis Tübingen





Modellversuch geht mit Anpassungen weiter

Der Modellversuch „Öffnen mit Sicherheit“ in Tübingen wird in modifizierter Form fortgesetzt. Darauf haben sich die Universitätsstadt Tübingen und das Land Baden-Württemberg verständigt. „Wir werden mehr testen und mehr kontrollieren, damit der Einzelhandel und die Kultur in Tübingen weiterhin geöffnet bleiben können, ohne dass die Stadt überfüllt ist“, sagt Oberbürgermeister Boris Palmer. „Indem wir die Testpflichten ausweiten und gegen Situationen vorgehen, in denen erhöhte Infektionsrisiken zu befürchten sind, machen wir unseren Modellversuch noch sicherer.“

Das sind die Anpassungen:

- Der Einzelhandel im gesamten Stadtgebiet und Kultureinrichtungen wie Theater und Kinos dürfen mit Testpflicht geöffnet bleiben. Das bedeutet: Kundinnen und Kunden sowie Besucherinnen und Besucher müssen weiterhin ein analoges oder digitales Tagesticket vorweisen. Die Testpflicht gilt jetzt auch für den zusätzlich geöffneten Einzelhandel außerhalb der Innenstadt, der in Tübingen geöffnet bleiben darf und in anderen Orten im Landkreis Tübingen wegen der Inzidenz über 50 ab sofort wieder schließen muss.
- Die bisher geöffnete Außengastronomie in Tübingen schließt. Abhol- und Lieferdienste sind weiterhin möglich (ohne Testpflicht).
- An den im Auftrag der Stadtverwaltung betriebenen Teststationen erhalten weiterhin nur Personen ein Tagesticket, die im Landkreis Tübingen wohnen oder in der Stadt Tübingen arbeiten. Alle Standorte und Öffnungszeiten sind unter www.tuebingen.de/teststationen abrufbar. Auswärtige Gäste erhalten kein Tübinger Tagesticket.
- Kinder dürfen die Tübinger Kindertagesstätten und die Notbetreuung an den Tübinger Schulen ab Montag, 12. April, nur in Anspruch nehmen, wenn sie einmal in der Woche einen Schnelltest in der Einrichtung oder zu Hause machen.
- Die Testpflicht, die bereits für Friseur- und körpernahe Dienstleistungen gilt, wird auf alle Tübinger Betriebe mit mehr als 50 Be-



Eintritt nur mit Tübinger Tagesticket und auch nur für Einheimische. Bild: Universitätsstadt Tübingen

schäftigten ausgeweitet. Ab Montag, 12. April, müssen die Arbeitgeber ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mindestens ein- bis zweimal pro Woche vor Ort einem Schnelltest unterziehen. Die Stadtverwaltung bietet den Betrieben die dafür benötigten Schnelltests zum Kauf an.

- Das Alkoholkonsumverbot nach 20 Uhr, das bereits in der Innenstadt gilt, wird ausgeweitet auf die Platanenallee und den Österberg. Die verschärfte Maskenpflicht im Fußgängerbereich wird beibehalten. Die Stadtverwaltung, private Sicherheitskräfte und die

Landespolizei kontrollieren die Einhaltung. Dazu sagt Gesundheitsminister Manne Lucha: „Es ist zunächst gut, dass Tübingen vor Ort bereits vor Ostern nachjustiert und jetzt noch weitere ergänzende Maßnahmen vorgesehen hat, beispielsweise bei den Tagestickets für auswärtige Gäste oder jetzt der Schließung der Außengastronomie. Wir werden das Projekt weiter eng begleiten und die Stadt unterstützen. Klar ist aber auch weiterhin, dass das Modellprojekt derzeit gefährdet ist. Wenn sich der Anstieg der Fallzahlen in Tübingen trotz der nun vorgesehenen Maßnahmen wieder fortsetzt und das Infektionsgeschehen zu- statt abnehmen sollte, muss weiter gegengesteuert oder im Zweifel dann doch eine Unterbrechung des Projekts erfolgen. Klar ist aber auch, dass das Pilotprojekt in Tübingen den Weg für weitere Projekte dieser Art geebnet hat, die von den Erkenntnissen und Erfahrungen sicherlich in Zukunft profitieren werden.“

Die Stadtverwaltung wird die Tübinger Einzelhändler, Gastronomen und Betriebe sowie die Kindertageseinrichtungen und die Eltern von Kita- und Schulkindern so schnell wie möglich über die neuen Regelungen informieren. „Je mehr wir testen und je besser wir alle gemeinsam die allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln einhalten, umso eher bekommen wir das Virus unter Kontrolle. Dabei bitte ich alle Tübingern und Tübinger um ihre Unterstützung“, sagt OB Boris Palmer. Die neuen Pflichten regelt eine Allgemeinverfügung.

www.tuebingen.de/tagesticket

Online-Terminvereinbarung in allen Bürgerbüros möglich

Zusätzlich zum Bürgerbüro Stadtmitte gibt es die Online-Terminvereinbarung ab sofort auch für die Bürgerbüros in Lustnau und Derendingen: Man wählt das eigene Anliegen aus, erfährt, welche Unterlagen dafür nötig sind, und kann dann mit einem Klick einen verfügbaren Termin auswählen.

Die verbindliche Terminzusage erfolgt per E-Mail, außerdem erhalten die Bürgerinnen und Bürger einen Tag vor dem Termin eine Erinnerung. Wer den vereinbarten Termin nicht wahrnehmen kann, sollte ihn wieder löschen, damit der Zeitraum für andere Bürgerinnen und Bürger

zur Verfügung steht. Rund ein halbes Jahr nach Einführung der Online-Terminvereinbarung im Bürgerbüro Stadtmitte werden mehr als die Hälfte aller Termine dort online vereinbart. Wer die Online-Terminvereinbarung nicht nutzen kann oder will, kann wie bisher auch telefonisch oder

per E-Mail Termine vereinbaren.

www.tuebingen.de/online-buergerdienste

Verantwortlich für diese Seite

Universitätsstadt Tübingen
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion: Claudia Salden
 E-Mail presse@tuebingen.de, Internet www.tuebingen.de/presse

Was ist los im HIRSCH?



Der Hirsch ist noch geschlossen. Das Büro ist unregelmäßig besetzt.

Erreichbar sind wir überwiegend vormittags unter Telefon 07071/22688. Mails werden gelesen, der Anrufbeantworter Telefon 07071/552042 wird abgehört.

MentorNet 1:1-Betreuung

Bei digitalen Anliegen rund um Smartphone, Laptop, Tablet, PC und eAusleihe in der Stadtbücherei sind unsere Mentor*innen für Sie da. Rufen Sie uns zur Terminvereinbarung an oder schreiben Sie eine Mail.

Tablet-Ausleihe

Zum Ausprobieren können Sie gerne bei uns ein Tablet ausleihen. Unsere Mentor*innen geben auf Wunsch eine Einführung.

Möchten Sie auf dem Laufenden bleiben und immer wieder ein „Lebenszeichen“ aus dem HIRSCH bekommen? Möchten Sie erfahren, was los ist in Tübingen und anderswo? Gelegentlich ein Tipp für Kultur, Bewegung, Kunst oder Musik? Schreiben Sie uns eine Mail, wenn Sie Rundmails erhalten möchten.

HIRSCH Begegnungsstätte für Ältere e.V.

Hirschgasse 9, 72070 Tübingen

Telefon 0 70 71/2 26 88

AB 0 70 71/55 20 42

hirsch-begegnung@t-online.de

www.hirsch-begegnungsstaette.de

**IMMER IN
BESTFORM:
SERVICE &
INSTALLATION
VOM MEISTERBETRIEB**

Moderne
Gebäudeinstallation
Kommunikations-
& Sicherheitstechnik
Fachberatung für
Elektrogeräte, TV
und Media

Unsere Service-Hotline:
07071 93240

Aktuelle Angebote unter:
www.elektrobetz.de

EURONICS Elektro Betz

Elektro Betz GmbH | Eberhardstr. 21 | 72072 Tübingen | T.07071 93240
Mo-Fr 9-12.30, 14-18.30 Uhr | Samstag 9-13 Uhr und nach Vereinbarung

Wasser auf den Friedhöfen seit 6. April wieder angestellt

Die Stadtverwaltung öffnete am Dienstag, 6. April 2021, schrittweise die Wasserleitungen auf allen 13 Tübinger Friedhöfen. Damit die Leitungen und Wasserhähne nicht einfrieren, war das Wasser während der Wintermonate abgestellt.

Es kann erst bei konstant milden Temperaturen wieder angestellt werden. Dabei können Reparaturen anfallen oder Leckagen auftreten, die behoben werden müssen und zu einer erneuten Schließung der Leitungen führen können.



Städtebaulicher Wettbewerb WHO: Infoveranstaltung am 20. April und Ausstellung

Die zweite Phase des städtebaulichen Wettbewerbs für Waldhäuser-Ost geht im April zu Ende. Ein Preisgericht wählt am 16. April aus den sechs Arbeiten, die in der zweiten Phase weiterbearbeitet wurden, die Preisträger aus. Die preisgekrönten Arbeiten stellen Baubürgermeister Cord Soehlke, die beteiligten Büros und eine Vertretung der Jury bei einer Informationsveranstaltung vor. Dabei wird auch das weitere Verfahren zur Ausarbeitung des Rahmenplans erläutert.

Zur Veranstaltung sind Interessierte herzlich eingeladen am Dienstag, 20. April, 18.00 bis 20.30 Uhr, in der Turnhalle der Grundschule Waldhäuser-Ost, Weißdornweg 20.

Je nach Pandemielage stehen eine begrenzte Anzahl Plätze in der Halle zur Verfügung. Wer vor Ort teilnehmen möchte, muss sich bis Montag, 12. April 2021, unter Angabe von Adresse und Telefonnummer verbindlich per E-Mail anmelden: info@soziale-stadt-who.de. Interessierte, die keinen E-Mail-Zugang haben, können sich auch telefonisch unter 07071/6878015 im Stadtteilbüro anmelden. Die Teilnehmenden werden nach Wohngebiet ausgelost, sodass sie unterschiedliche Bereiche von WHO repräsentieren. Für all die-

jenigen, die keinen Platz in der Halle erhalten oder die Veranstaltung lieber von zu Hause aus verfolgen möchten, gibt es einen Livestream in Internet unter www.tuebingen.de/who. Sollte es aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens zu Änderungen bei der Veranstaltung kommen, sind diese ebenfalls auf der städtischen Internetseite nachzulesen.

Während der Veranstaltung können die Personen, die vor Ort sind, direkt Fragen stellen. Für alle, die den Livestream verfolgen, gibt es ein Kontaktformular. Ausgewählte Fragen und Kommentare werden dann vor Ort beantwortet.

Ausstellung der Arbeiten

Im Vorfeld der Informationsveranstaltung besteht die Gelegenheit, die Arbeiten des Wettbewerbsverfahrens in einer Ausstellung anzuschauen. Sie findet statt vom 17. bis 19. April in der Turnhalle der Grundschule Winkelwiese/WHO, Weißdornweg 20. Wer die Ausstellung besuchen möchte, muss vorab ein kostenloses Ticket buchen. Der Link ist unter www.tuebingen.de/who zu finden. Es stehen 60-minütige Zeitfenster zur Auswahl.



Universitätsklinikum
Tübingen

Beratungsprogramm zu naturheilkundlichen Verfahren zur Unterstützung onkologisch erkrankter Patienten

Uniklinikum entwickelt Beratungsprogramm für die Tumorzentren in Baden-Württemberg

Bis zu 80 Prozent aller Krebspatienten wünschen sich Studien zufolge eine stärkere Berücksichtigung naturheilkundlich-komplementärer Ansätze. Für einige KMP-Verfahren (KMP=Komplementäre Medizin und Pflege) wie Yoga und einzelne pflanzliche Arzneimittel wurden positive Wirkungen im Hinblick auf die Lebensqualität und verschiedene Beschwerden bereits wissenschaftlich nachgewiesen. Allerdings bergen KMP-Verfahren auch Risiken: So existieren beispielsweise Wechselwirkungen zwischen Chemotherapeutika und pflanzlichen Arzneimitteln. Das Tübinger Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung hat mit seinen Partnereinrichtungen an den Universitätsklinikum-Standorten in Baden-Württemberg ein sektorenübergreifendes, interprofessionelles Programm entwickelt, das eine evidenzbasierte Beratung von Krebspatienten im Bereich Komplementäre Medizin und Pflege an den vier Krebszentren, den sogenannten Comprehensive Cancer Centers (CCCs), erforscht wird.

Ziel des Programms ist es, Patienten in den ersten sechs Monaten nach ihrer Krebsdiagnose individuell zu Chancen und Risiken von KMP zu beraten. „Die Patienten sollen dann selbstständig entscheiden können, ob und wenn ja welche KMP sie in Anspruch nehmen wollen“, beschreibt Studienleiterin Prof. Dr. med. Stefanie Joos den Ansatz, „von dem Programm erhoffen wir uns eine Verbesserung der Versorgung onkologischer Patienten, indem wir ihre Gesundheitskompetenz und ihre Selbstwirksamkeit stärken“.

Im Februar 2021 begannen die Beratungen, die von interprofessionellen Teams aus speziell geschulten Ärztinnen und Ärzten sowie Pflegenden durchgeführt werden. Parallel bekommen Hausärzte, der ärztliche Dienst sowie Pflegenden an den vier CCCs Informationen und Schulungsangebote zum Projekt. Mit einem Patienten-Fragebogen wird die Wirksamkeit des Programms im Kontrollgruppenvergleich erhoben. Ergänzend

dazu werden im Rahmen einer Prozessevaluation Interviews mit den Beteiligten durchgeführt.

Besonders innovativ an dem Beratungsprogramm ist, dass das Programm von Medizin und Pflege gemeinsam entwickelt wurde und dass die Erstberatung immer von einem Arzt oder einer Ärztin sowie einer Pflegefachperson gemeinsam durchgeführt wird. „Das ist unseres Wissens nach deutschlandweit das erste versorgungsnahe Forschungsprojekt, indem gleichberechtigt von Anfang bis Ende interprofessionell geplant und gehandelt wird“, ergänzt Prof. Dr. Cornelia Mahler, Direktorin der Abteilung Pflegewissenschaft am Universitätsklinikum.

Das Projekt wird vom Innovationsfond des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gefördert. Mehrere Partner sind an dem Programm aktiv beteiligt.

Weitere Informationen: www.ccc-integrativ.de



Foto: Adobe Stock/ bit24

Folgen Sie dem Klinikum

Über unsere Social-Media-Kanäle erhalten Sie aktuelle Informationen sowie praktische Tipps und hilfreiche Artikel zum Thema Gesundheit. Bleiben Sie auf dem Laufenden und folgen Sie uns



www.facebook.com/uniklinikum.tuebingen



www.instagram.com/uniklinikum.tuebingen



www.twitter.com/uktuebingen



www.youtube.com/UKTimTV



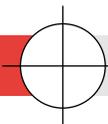
www.xing.com/companies/universitätsklinikumtuebingen



www.linkedin.com/company/universitätsklinikum-tuebingen

VERANTWORTLICH FÜR DIESE SEITE

Universitätsklinikum Tübingen
Redaktion: Kommunikation und Medien
www.medizin.uni-tuebingen.de



Neues aus dem Landkreis

An dieser Stelle präsentiert sich der Landkreis Tübingen mit Themen, Veranstaltungen und aktuellen Informationen. Alle Themen und weiterführende Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Landkreises www.kreis-tuebingen.de

Mitmach-Kampagne „Blühender Kreis Tübingen“

Der Aktionsplan „Blühender Kreis Tübingen“ hat zum Ziel, Ökosysteme als Lebensgrundlage für die heimische Fauna und Flora zu erhalten und weiterzuentwickeln, strukturverarmte Flächen – vor allem Hausgärten – aufzuwerten und Biotope stärker zu vernetzen.

Die Abteilung Landwirtschaft im Landratsamt Tübingen hat einen für zunächst fünf Jahre angelegten Maßnahmenplan erarbeitet, der mit verschiedenen Aktionen zur Erreichung des gesetzten Ziels beitragen und die Bevölkerung für die Erhaltung der Biodiversität sensibilisieren und zum Mitmachen animieren soll. Jede und jeder kann einen Beitrag zum Erhalt unserer Ökosysteme leisten. So kann beispielsweise die Bepflanzung von Balkonkästen nicht nur für ein schönes Ambiente sorgen, sondern gleichzeitig Lebensraum und Nahrung für Wildbienen sein.

Die Mitmach-Kampagne ist im März 2021 erfolgreich gestartet mit dem ersten Thema „Vogelnistkästen“. Vögel sind in die Ökosys-

teme eingebunden; sie sind für die Samenverbreitung unverzichtbar. Meisen und andere Singvögel brüten und schlafen in Nistkästen. Das Tier frisst die Frucht und scheidet sie an einer anderen Stelle wieder aus. Blaumeisen können z.B. als Bestäuber von bestimmten Pflanzen eine Rolle spielen und die Kohlmeise ist ein Nützling in der Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners. Bei einem kleinen Pressetermin haben Landrat Joachim Walter und Stefanie Notter, Leiterin der Abteilung Landwirtschaft im Landratsamt Tübingen sowie Kreisobstberater Joachim Löckelt den Maßnahmenplan vorgestellt und den ersten Vogelnistkasten am Landratsamt Tübingen installiert.



Foto: LKT

Vogelnistkästen können käuflich erworben oder selbst gebaut werden. Eine Bauanleitung sowie alles Wissenswerte zu diesem Thema gibt es auf der Homepage des Landkreises Tübingen unter www.kreis-tuebingen.de/landwirtschaft. Dort findet man auch eine Übersicht über die in

diesem Jahr geplanten weiteren Aktionen und Projekte. Auch auf Facebook informiert der Landkreis regelmäßig über die Aktionen (www.facebook.com/kreistuebingen)

Kultur und Kunst „exposed“: Bis 30. April 2021 bewerben

Mit dem Kunstkonzept „exposed“ weist der Landkreis Tübingen auf die Situation von Kultur und Kunst in der Corona-Pandemie hin.



Foto: LKT

Im Ausstellungstitel steckt sowohl die Perspektive der Ausstellung wie diejenige des Ausgesetzt-seins. Im Kulturbetrieb wie in der gesamten Gesellschaft wechseln in der Pandemie Gefühle von Ausgesetztsein mit Versuchen, eigene Handlungsmacht zurück zu gewinnen. Der Landkreis Tübingen lädt Künstlerinnen und Künstler aus dem Kreisgebiet dazu ein, aus ihrer Sicht zum Thema beizutragen. Dafür stehen im Außenbereich des Landratsamtes insgesamt zehn Installationsträger zur Verfügung. Die aus Pfosten gebildeten Dreiecke sind 2,20

Meter hoch. Da sie sich im Freien an Fußwegen befinden, können sie auch unter den meisten Corona-Auflagen besichtigt werden. Der Landkreis Tübingen lädt freiberuflich tätige Künstlerinnen und Künstler aus dem Kreisgebiet ein, sich um einen dieser zehn Installationsträger zu bewerben. Künstler*innen, die dort unter der Überschrift „exposed“ eigene Kunstwerke ausstellen oder eigens dafür Installationen schaffen, bekommen für die Durchführung 500.- Euro pro Station. Dafür müssen sie ihre Kunst der Witterung und anderen Einflüsse

aussetzen. Die Kunstwerke sind ausdrücklich nicht versichert, was mit ihnen geschieht gehört zum Ausstellungskonzept. Wer sich bewerben möchte, kann dazu Angaben zu seiner Künstler*innenbiografie, ein kurzes Exposé oder Fotos der auszustellenden Kunstwerke bis zum 30.4.2021 unter kultur@kreis-tuebingen.de einreichen. Die Kulturverwaltung des Landkreises entscheidet dann über die Beauftragung. Je nach Resonanz ist die Ausstellung für das zweite Halbjahr 2021 geplant.

Coronavirus – Ab Montag, 12. April gilt im Busverkehr im naldo wieder der Schulfahrplan

Nach den gesetzlichen Osterferien wird es an den Schulen im naldo ab nächster Woche coronabedingt nur wenig Präsenzunterricht geben. Trotzdem werden die Busse im naldo ab Montag, 12. April 2021 verbundweit einheitlich wieder nach Schulfahrplan fahren. Dies hat der Verkehrsverbund in den letzten Tagen mit den Aufgabenträgern abgestimmt. Somit wird ein ausreichendes Fahrtangebot für berufstätige Pendler sowie Schüler, die zur Notbetreuung müssen oder die Abschlussklasse besuchen, gewährleistet.

Im Stadtverkehr Tübingen fahren die Busse ab nächster Woche weiterhin nach dem Normalfahrplan „schulfrei“, das heißt, es entfallen alle im Fahrplan mit „S“ gekennzeichneten Fahrten. Die Linie 23 fährt nach einem Sonderfahrplan. Die Linien 18 und 19 fahren nach Normalfahrplan inkl. der Fahrten mit dem Zusatz „S“. Alle bereits bekannten Einschränkungen im Nacht- und Anmeldeverkehr sowie Änderungen bezüglich der Quartiersbusse in Reutlingen gelten weiterhin. Siehe auch www.naldo.de/coronavirus

Ab sofort wird im Tübinger Impfzentrum wieder AstraZeneca eingesetzt

Nach der Information des Sozialministeriums im Zuge der Beschlüsse der Gesundheitsministerkonferenz sollen künftig Personen unter 60 Jahren nur nach ärztlichem Ermessen bei individueller Risikoanalyse und nach sorgfältiger Aufklärung mit AstraZeneca geimpft werden. Das Tübinger Impfzentrum war hiervon zunächst nicht betroffen, da vorhandene AstraZeneca-Bestände bereits verimpft wurden.

Seit dieser Woche werden im Tübinger Impfzentrum wieder Impfungen mit AstraZeneca durchgeführt. Die damit verbundenen Terminbuchungen sind wie gehabt über die zentrale Telefonnummer 116117 oder online unter www.impfterminservice.de möglich.

Personen über 60 Jahren erfahren bei Buchungsabschluss, welcher Impfstoff bei ihnen zum Einsatz

kommt. Eine Umbuchung auf einen anderen Impfstoff ist jedoch nicht möglich. Personen unter 60 Jahren, die trotzdem mit AstraZeneca geimpft werden möchten, können dies bei der Terminvereinbarung angeben.

Die Möglichkeit, einen auf AstraZeneca gebuchte Ersttermin im Impfzentrum auf einen anderen Impfstoff umzubuchen besteht nicht.

Bislang fanden nur Erstimpfungen mit AstraZeneca im Tübinger Impfzentrum statt.

Die ersten Termine für Zweitimpfungen mit AstraZeneca sind ab der 16. Kalenderwoche vorgesehen. Zur Frage, wie mit diesen Zweitimpfungen umzugehen ist, wird auf die offiziellen Informationen von Bund und Land verwiesen.

„Kühlschrank-Prämie“ für Inhaber der KreisBonusCard und der KreisBonusCard Extra

Der Landkreis Tübingen unterstützt Inhaber*innen der KreisBonusCard und der KreisBonusCard Extra bei der Anschaffung eines energieeffizienten Kühlschranks mit einer Prämie von 50,- Euro. Kühlgeräte sind in jedem Haushalt zu finden und haben für gewöhnlich eine lange Nutzungsdauer. Wer bei der Neuanschaffung eines Kühlschranks Wert auf eine hohe Energieeffizienz legt, kann bares Geld sparen. Gerade Menschen mit geringem Einkommen haben oftmals nicht die finanziellen Mittel, um die anfänglich höheren Anschaffungskosten eines modernen Geräts auszugleichen. Auch die Universitätsstadt Tübingen hatte bislang ein entsprechendes Förderprogramm aufgelegt. Jetzt werden beide Programme zusammengelegt, sodass nun alle Kreiseinwohner*innen mit einer KreisBonusCard oder KreisBonusCard Extra von einer Förderung profitieren können. Gefördert werden können Kühlschränke, die im Jahr 2021 erworben wur-

den und den Energieeffizienzstandard A+++ oder B (nach neuer Klassifizierung ab März 2021) erfüllen. Wer die Förderung beantragen möchte, lässt zuvor einen kostenlose Energie-Basis-Check bei der Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen durchführen. Dabei werden entsprechend der aktuellen Corona-Situation individuelle Lösungen für die Beratung angeboten. Dank der Kooperation des Landkreises Tübingen mit der Agentur für Klimaschutz lohnt sich der Kauf eines effizienten Kühlschranks gleich dreifach: durch eine kompetente Beratung zum Thema Energiesparen, einen verringerten monatlichen Stromverbrauch und die finanzielle Förderung des Landkreises Tübingen über 50,- Euro.

Das einfach gehaltene Antragsformular kann ab sofort auf der Homepage des Landkreises unter www.kreis-tuebingen.de/kuehlschrankpraemie heruntergeladen werden.

Dauerhafte Schönheit mit Conture® Make-up



Liebe Leser/innen,
Conture® Make-up – mit diesem Namen wird verdeutlicht, dass nicht geschminkt wird, sondern auf ganz natürliche Weise facettenreich die Konturen pigmentiert werden.

D.h. perfekte Augenbrauen verleihen Ihrem Gesicht Ausdrucksstärke, Ihre Augen werden durch Lidstriche perfekt in Szene gesetzt und Ihre Lippen wirken durch natürliche Konturen mit farbiger Einschattierung voll und ebenmäßig. Mit dem Long-Time-Liner® Conture® Make-up wird zum einen die natürliche Schönheit jedes Menschen hervorgehoben, zum anderen aber auch Unregelmäßigkeiten ausgeglichen. Ich garantiere Ihnen Ästhetik, Präzision und Perfektion. Was mich antreibt, ist Ihre persönliche Zufriedenheit. Wenn Sie sich wohlfühlen und glücklich sind, bin auch ich „happy“. Wenn Sie Wert auf Ihr natürliches Äußeres legen, finden Sie die professionelle Lösung für dauerhafte Schönheit bei La Beauté von Brigitta Nagy, die über 20 Jahre Berufserfahrung in diesem Bereich hat. Nicht zu vergleichen mit einem herkömmlichen Permanent Make-up. Auch das Kaschieren von Problemzonen, bis hin zur humanmedizinischen (bei Narbenbildung oder Verbrennungen) ist möglich. Das dauerhafte Make-up hat den Vorteil, dass selbst beim Sport, beim Baden oder beim Saunieren kein Verwischen des Make-ups vorkommt. Als Make-up-Linergistin für kaschierende und Camouflage-Pigmentierung berate ich Sie zu Farben und Formen, die Ihrem persönlichen Typ optimal entsprechen. Die Sensation! Keine Schmerzen, keine Rötung und kein Schorf. Sie spazieren frisch gestylt in den nächsten Tag. Mit einem ultramodernen medizinischen Feinst-Pigmentier-Gerät wird die Farbe schonungsvoll in die Haut eingearbeitet. Ihre Sicherheit: Kostenlose Beratung und Vorzeichnen Ihres kompletten, individuell auf Sie abgestimmten Conture® Make-ups (Augen, Lidstrich und Lippen). Die Pigmentierung erfolgt erst dann, wenn Sie absolut überzeugt und zufrieden sind. Bei einem kostenfreien Beratungsgespräch können Sie sich über die Vorzüge eines Conture® Make-Ups beraten lassen. Ich freue mich Sie persönlich beraten zu dürfen!

Ihre Brigitta Nagy



Haußerstraße 24 • 72076 Tübingen
Telefon: 07071/25 52 59
www.medical-beauty-nagy.de

GUTSCHEIN

Für eine professionelle Beratung mit Vorzeichnen
Gültig bis 31. Mai 2021

Ist Ihre HAUSNUMMER gut erkennbar?

im Notfall entscheiden SEKUNDEN!

112

Börsenhoch – beim Aktienkauf Grundregeln beachten

Der deutsche Aktienindex DAX erreichte vor kurzem die neue Bestmarke von 15.000 Punkten. Da überlegt so mancher Anleger, ob er weiter einsteigen soll.

Für eine erfolgreiche Anlage in Aktien sollten nach Ansicht der Verbraucherorganisation GELD UND VERBRAUCHER e.V. (GVI) einige Grundregeln beachtet werden.

„Anleger sollten sich vor Kauf einer Aktie über die Perspektive des Unternehmens informieren. Dabei sollte allerdings nichts auf Gerüchte und Geheimtipps gegeben werden. Es sollte eher auf den eigenen Verstand gehört und nur in Unternehmen investiert werden, deren Geschäftszweck und Produkte verstanden werden“, empfiehlt Siegfried Karle, GVI-Präsident.

Des Weiteren rät Karle, dass das Geld in Aktien langfristig angelegt wird, um auch Kursschwankungen nach unten aussitzen zu können, die naturgemäß wieder kommen werden. Ebenso sollte nicht alles auf eine Karte gesetzt werden. Besser ist es, das Risiko auf mehrere Aktien verschiedener Wirtschaftszweige zu streuen. Am einfachsten geht dies seiner Meinung nach mit weltweit anlegenden Aktienfonds bzw. Indexfonds bzw. ETFs.

Welche weiteren Grundregeln bei der Anlage in Aktien sonst noch beachtet werden soll, stellt die Verbraucherorganisation in einem Informationsblatt „Goldene Regeln für Aktienanleger“ vor. Es steht unter www.geldundverbraucher.de, Rubrik „Gratis“, kostenlos zur Verfügung.

Zitat der Woche

„Der Weise lässt was er nicht tun kann.

Der Dumme tut was er nicht lassen kann.“

Konfuzius

Elektronische Patientenakte – BARMER bietet digitale Identitätsprüfung an

Zu Jahresbeginn ist mit der elektronischen Patientenakte (ePA) eines der größten Projekte zur Digitalisierung des Gesundheitswesens gestartet. Mit der eCare, wie die elektronische Akte bei der BARMER heißt, steht den rund 8,8 Millionen Versicherten der Krankenkasse ein wichtiger Baustein für mehr digitale Gesundheitskompetenz zur Verfügung.

Um den erstmaligen Zugang zur eCare zu vereinfachen, können die Versicherten seit dem 15. März auch per App ihre Identität prüfen lassen. Aufgrund hoher Sicherheitsstandards ist die Authentifizierung bisher in einer der bundesweit rund 400 BARMER-Geschäftsstellen erforderlich gewesen. „Gerade in der Corona-Pandemie ist ein unkomplizierter und kontaktloser Erstzugang zur elektronischen Patientenakte wichtig.

Die nun angebotene digitale Identitätsprüfung in Kooperation mit der Firma Nect ist nicht nur nutzerfreundlich, sondern erfüllt höchste Datenschutzanforderungen“, sagt Ralf Böll, Regionalgeschäftsführer bei der BARMER in Tübingen. Mit der neuen Identitätsprüfung sei auch die Nutzung der BARMER eRezept-App nun möglich.

eCare bietet heute schon Extraservices an

Wichtig für die Akzeptanz der ePA sei deren Mehrwert. Deshalb biete die eCare neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Standard bereits heute Extrafunktionen wie den „Mediplaner“. Er liefere den Versicherten eine transparente Übersicht über alle verordneten und privat gekauften Arzneimittel. Weitere Anwendungen wie der Mutter-, Impf- und Röntgenpass kämen bald hinzu. „Es geht nun darum, dass möglichst viele Patientinnen und Patienten sowie Arztpraxen die eCare nutzen. Je besser diese befüllt ist, desto größer ist ihr Nutzen für jeden“, sagt Böll. Die BARMER nehme nicht erst mit Einführung der elektronischen Patientenakte eine Vorreiterrolle bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens ein. So nutzten Ende letzten Jahres bereits rund 1,6 Millionen Versicherte die BARMER-App. Mit ihr könnten Anträge online gestellt und Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen abfotografiert und direkt an die BARMER übermittelt werden. Die App beinhalte auch den Gesundheitsmanager. Er erinnere zum Beispiel an Vorsorge- und Impftermine und enthalte ein digitales Zahnbonusheft. Alles zu eCare, BARMER-App und eRezept-App: www.barmer.de/ecare und www.barmer.de/barmer-app sowie www.barmer.de/erezept

Mit COONO rollt der Frühling an – 40 E-Roller seit 6. April zurück auf Tübingens Straßen

Sharingdienst der Stadtwerke Tübingen geht in zweite Saison. Der Frühling steht vor der Tür. Und mit ihm die COONO-Elektroroller-Flotte. Die Stadtwerke Tübingen (swt) holten am 6. April alle 40 E-Roller der Flotte aus dem Winterschlaf zurück auf die Straße – und damit Möglichkeiten für kleine Auszeiten im laufenden Corona-Lockdown. Die Tarife sind gleichgeblieben. Beim „Roll-Out 2021“ darf dieses Mal jeder registrierte Kunde mitmachen und als erster einen der COONO-Roller in die Universitätsstadt ausführen.

Die Premiere von COONO fiel im Mai 2020 bereits in die Corona-Pandemie. Nun startet auch die zweite Saison des E-Sharing-Angebots der Stadtwerke Tübingen (swt) unter Corona-Bedingungen. Beim Flottenmanagement ist weiterhin teilAuto Neckar-Alb als Partner der Stadtwerke mit an Bord. Das bewährte Free-Floating-System, mit maximaler Flexibilität innerhalb des Geschäftsgebiets, behalten die swt bei.

„E-Roller-Fahren erzeugt bei vielen Menschen Glücksgefühle und macht einfach Spaß“, sagt swt-Geschäftsführer Ortwin Wiebecke. „Wenn jetzt nach Ostern unsere COONO-Roller wieder auf die Straßen Tübingens zurückkehren, hoffen wir, dass sich trotz der unveränderten angespannten Pandemie-Phase ein paar schöne Momente auf den Rollern ergeben.“

Erweitertes Hygienekonzept

Der aktuellen Pandemielage tragen die swt mit einem erweiterten Hygienekonzept bei den COONO-Rollern Rechnung. Wie bisher auch, liegen in den Helmträgern Hygienehauben zum Überziehen bereit. Zusätzlich liegen in den Helmträgern Desinfektionstücher bereit, die vor jeder Fahrt eine selbständige Desinfektion der Kontaktflächen ermöglichen. swt-Partner teilAuto Neckar-Alb nimmt bei jedem Akkutausch eine komplette Desinfektion des gesamten Rollers vor. Grundsätzlich empfehlen die swt als zusätzliche Schutzmaßnahme das Tragen von Handschuhen bei jeder Fahrt.

Tarife unverändert

An den Tarifen hat sich gegenüber der Vorsaison nichts verändert. Weiterhin gibt es die Roller für 1,90 Euro pro Fahrt (die ersten 10 Minuten inklusive) und 0,19 Euro ab der 11. Minute ohne Vertragsbindung über die COONO-App zu mieten. Der Tageshöchstsatz beträgt 24,00 Euro.

Während der Winterpause haben swt und teilAuto mit Wartung, Reparaturen sowie kleineren Schönheitsausbesserungen dafür gesorgt, dass alle 40 E-Roller wieder in einwandfreiem technischen und optischen Zustand zurückkehren.

Alle Informationen unter www.coono-sharing.de

Denken Sie daran! Maskenpflicht im öffentlichen Raum
Schutz für sich und Schutz für andere!
Denken Sie an den MUND-NASEN-SCHUTZ!

Sachkunde-Lehrgang Pflanzenschutz – Anmeldung bis 12. April

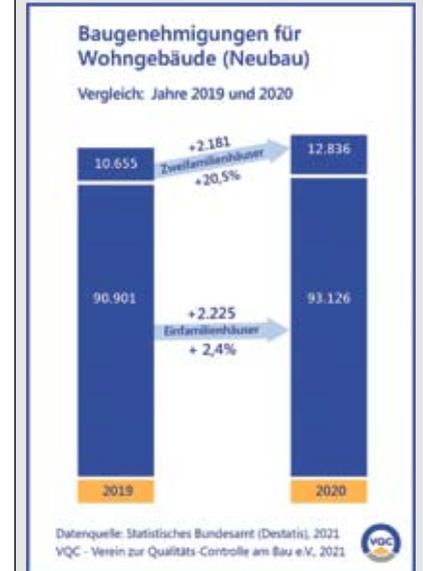
Wer Pflanzenschutzmittel professionell anwendet, über die Anwendung berät oder Pflanzenschutzmittel abgibt bzw. im Verkauf tätig ist, muss die entsprechende Sachkunde vorweisen können. Wer keine abgeschlossene Ausbildung als Landwirt, Gärtner, Winzer, Forstwirtschaftler, etc. hat, kann die Sachkunde durch das Ablegen einer Prüfung beim Landratsamt Tübingen (Abteilung Landwirtschaft) erwerben.

Der nächste Prüfungstermin am Freitag, 23. April um 13.00 Uhr mit dem Schwerpunkt Obst- und Weinbau berechtigt für Anwendung, Beratung und Abgabe von Pflanzenschutzmitteln. Die Prüfung findet in Präsenz

im Landratsamt Tübingen statt. Die Prüfungsgebühr beträgt 55,00 €. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird an vier Abenden jeweils von 18 bis 21.00 Uhr ein Online-Vorbereitungslehrgang angeboten. Beginn ist am Donnerstag, 15. April; fortgesetzt wird der Lehrgang am 16., 20. und 21. April. Am Samstag, 17. April findet vormittags eine praktische Unterweisung statt. Anmeldung bis spätestens Montag, 12. April online unter www.kreis-tuebingen.de/landwirtschaft unter der Rubrik „aktuelle Veranstaltungen“.

Mit der Anmeldebestätigung erhält man das detaillierte Programm.

Das Eigenheim steht nach wie vor hoch im Kurs



Etwa 100.000 Einfamilienhäuser werden Jahr für Jahr in Deutschland gebaut. „Diese entstehen zwar zum überwiegenden Teil in den Speckgürteln der Metropolen sowie im ländlichen Raum, sind aber nach wie vor ein wesentlicher Faktor bei der Versorgung des Landes mit attraktivem und bezahlbarem Wohnraum“, so der Verein zur Qualitäts-Controlle am Bau e.V. (Göttingen). Die Zahlen zeigen auch, dass die Corona-Krise im Jahr 2020 nicht zu einem Rückgang der Baugenehmigungen für Wohnungen geführt hat. Aktuelle Zahlen des Statistischen Bundesamtes zeigen jetzt, dass 2020 die Zahl der genehmigten Baumaßnahmen im Vergleich zum Vorjahr spürbar anstieg. Besonders im Plus: Die Nachfrage nach Zweifamilienhäusern – ein Zuwachs von 20,5 Prozent gegenüber dem Vorjahres-Zeitraum. Auch die Anzahl der genehmigten Einfamilienhäuser stieg an: ein Plus von 2,4 Prozent.

Einfamilienhäuser gefragt – Zweifamilienhäuser boomen

Die Zahl der Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser stieg 2020 im Vergleich zum Vorjahr 2,4 Prozent. In absoluten Zahlen: 2019 wurden Baugenehmigungen für 90.901 Einfamilienhäuser erteilt, 2020 waren es 93.126; ein Plus von insgesamt 2.225 Einfamilienhäusern. Die Zahl der Baugenehmigungen für Zweifamilienhäuser stieg hingegen um 20,5 Prozent. 2020 wurden Baugenehmigungen für insgesamt 12.836 Zweifamilienhäuser erteilt, ein Jahr zuvor waren es noch 10.655; ein Plus von insgesamt 2.181 Zweifamilienhäusern. www.vau-zett.de

Verein zur Qualitäts-Controlle am Bau e.V. (VQC)

Ausbildung, Weiterbildung & Lernen

Halten Sie Ihren Geist fit –
bilden Sie sich weiter!

Einzelnachhilfe zu Hause
qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Fächer und Klassen

ABACUS Zentrale Rufnummern f.d.L.Ks
RT: 07121-51 43 12
TÜ: 07071-68 91 21
www.abacus-nachhilfe.de

Gesamt-note GUT (1,8)

d.a. Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen

Sprachkurse online Englisch & Spanisch
ab Mo. 26. 04. 2021

Info/Anmeldung online & telefonisch

Karlstr. 3 | 72072 Tübingen
Tel. 07071 795 26 0

www.dai-tuebingen.de

PLONGEZ DANS L'ÉTÉ!

FRANZÖSISCH
Trimesterkurse
Ab 3. Mai 2021

Schülerkurse
Pfingsten
31.5. bis 5.6.21

Kurse online und im ICFA
Doblerstraße 25
72074 Tübingen
Tel. 07071 567924

Jetzt Sprachkurse buchen!

ICFA
Institut culturel franco-allemand

Trotz allem in Bewegung bleiben – Fitnessstipps für Senioren im Corona-Alltag

Das Coronavirus hat unser Leben verändert, vor allem ältere Menschen igeln sich aus Angst vor Ansteckung zu Hause ein. Doch die anhaltende Abschottung bringt einen Bewegungsmangel mit sich, der gerade im Alter den Muskelabbau fördert. Wenn die Kraft schwindet und der Gleichgewichtssinn nur mangelhaft trainiert wird, steigt das Risiko von Stürzen. Auch führt Inaktivität nicht selten zu schmerzhaften Muskelverspannungen und kann Rückenschmerzen sowie die bei Senioren weitverbreitete Arthrose fördern. Ein Teufelskreis beginnt: Weil jede Bewegung wehtut, kommen Betroffene noch schlechter in Gang, was die Beschwerden weiter verschlimmert.

Schmerzen lindern und wieder mehr bewegen
Um weiterhin aktiv zu bleiben, ist eine gezielte Schmerzbehandlung wichtig. In diesem Zusam-

menhang zeigen Studien, dass ein fünfprozentiges Ibuprofen-Gel aus der Apotheke zum Auftragen auf die Haut Schmerzen ähnlich stark lindert wie Ibuprofen in Tablettenform. Dank seiner „Microgelstruktur“ kann der darin vollständig gelöste Wirkstoff rasch die Hautbarriere überwinden und in therapeutisch wirksamen Konzentrationen zum Schmerzort vordringen. Er reichert sich dort an, wo er wirklich gebraucht wird – ohne Umwege über den Magen und die Blutbahn. So wird der Organismus nicht unnötig belastet, was gerade im Alter von Bedeutung ist.

Sind die akuten Beschwerden gelindert, spricht nichts dagegen, unter Einhaltung derzeit gültiger Hygieneregeln wieder täglich an der frischen Luft zu spazieren. Bewegung lässt sich zudem einfach in den Alltag einbauen, beispielsweise durch Treppensteigen, Gehen auf der Stelle

während des Zähneputzens oder Dehnübungen auf der Bettkante, um den Kreislauf in Schwung zu bringen.

Training aus dem Internet oder lieber Fenstergymnastik?

Selbst mit zwei kleinen Wasserflaschen lässt sich nebenbei der Bizeps trainieren. Viele einfache Möglichkeiten, sich indoor fit zu halten, bieten Bälle. Man kann sie werfen, rollen oder auf einem Sitzball das Gleichgewicht trainieren. Spezielle Übungsangebote für Senioren finden sich im TV unter Tele-Gym oder im Internet.

Extra-Tipp:

Gymnastik am Fenster mit Oma und Opa macht Spaß und der notwendige Abstand bleibt gewahrt. *(djd)*

Cholesterin im Griff

Mit natürlichen Mitteln lässt sich der Erhalt normaler Werte unterstützen

Cholesterin ist für unseren Körper lebenswichtig. Es dient nicht nur als maßgeblicher Baustein der Zellmembranen, sondern auch als Ausgangsstoff für die Produktion von wichtigen Stoffen wie Gallensäuren, Hormonen und Vitamin D. Einerseits wird Cholesterin vom Körper selbst gebildet, andererseits durch die Nahrung aufgenommen, zum Beispiel aus Eiern, Butter, Fleisch und Milchprodukten. Ein Übermaß kann allerdings schädlich sein, besonders wenn es sich um das „schlechte“ LDL-Cholesterin handelt. So gilt ein zu hoher Cholesterinspiegel als Risikofaktor für die Entstehung von Arteriosklerose und kann das Risiko von Herzinfarkt und Schlaganfall erhöhen.

Roter Reis aus Ostasien

Zu einem normalen Cholesterinspiegel kann jeder durch eine gesunde, ballaststoffreiche Ernährung und regelmäßige Bewegung – am besten Ausdauersport – selbst beitragen. Auch das Naturprodukt Roter Reis wird in Ostasien schon seit Jahrhunderten verwendet – mehr Informationen dazu unter www.cholesterin-control.de. Roter Reis entsteht durch die Fermentation von Reis durch einen Schimmelpilz namens *Monascus purpureus*, der neben einem roten Farbstoff auch den Stoff Monacolin K bildet. Dieser trägt laut offizieller Stellungnahme der Europäischen

Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) zur Aufrechterhaltung eines normalen Cholesterinspiegels bei. Wissenschaftler der Universität von Kalifornien fanden in einer Studie heraus, dass durch die Gabe von rotem Reis das LDL-Cholesterin um 22 Prozent sank, während das HDL, also das „gute“ Cholesterin, unverändert blieb. Die Wirkweise beruht offenbar darauf, dass ein Enzym in der Leber gehemmt wird, welches für die Cholesterinbildung verantwortlich ist. Dadurch können die Produktion verringert und der Cholesterinspiegel gesenkt werden.

Bei Kapseln auf Qualität achten

Die Naturstoffe des roten Reises gibt es auch als Kapsel in der Apotheke. Hier sollte auf gute Qualität geachtet werden. Wichtig ist vor allem ein konstanter Monacolin-K-Anteil. Auch eine mögliche Belastung mit dem nierenschädigenden Citrinin sollte ausgeschlossen sein. Empfehlenswert ist eine Kombination von rotem Reis mit Artischocken- und Knoblauchextrakt in Bioqualität. Nicht geeignet ist roter Reis für Schwangere, Stillende, Kinder, Jugendliche und Menschen mit Leber-, Nieren-, Gallen- oder Muskelproblemen. Bei der Einnahme von cholesterinsenkenden Arzneimitteln (Statinen) ist es zudem ratsam, die ergänzende Gabe von rotem Reis mit dem behandelnden Arzt abzuklären. *(djd)*

Schlank mit Pflanzenpower

Ohne tierisches Protein gesünder abnehmen

Eine vegetarische oder gar vegane Ernährungsweise erfreut sich steigender Beliebtheit. Hinzu kommt, dass viele zwar nicht komplett vegan leben, aber zumindest weniger Fleisch und Milchprodukte konsumieren möchten. Als Gründe gelten vor allem Tierwohl, Umweltschutz und gesundheitliche Aspekte. Und ein Stück weit ist die vegane Ernährungsform auch ein Lifestyle-Trend.

Pflanzliche Alternativen gut verwertbar

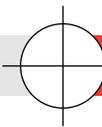
Schwierig kann es nur mitunter werden, wenn es um die schlanke Linie geht. Denn hierbei spielt die Sättigung eine wichtige Rolle. So erklärt Dr. Jutta Doebel, Apothekerin und Ernährungsexpertin aus Erfstadt: „Heute weiß man, dass wir erst satt sind, wenn wir eine ausreichende Menge an hochwertigen Proteinen zu uns genommen haben.“ Wer allerdings verstärkt vegan essen will, kann nicht auf die Proteinlieferanten Fleisch, Milch und Käse zurückgreifen. Pflanzliche Alternativen wiederum galten lange als nicht so gut verwertbar für den Körper. Doch das ist inzwischen überholt. „Wie Studien belegen, sind diese pflanzlichen Eiweiße in der Lage, den

Stoffwechsel zu optimieren und so für eine perfekte Körperzusammensetzung zu sorgen. Gleichzeitig werden unsere Muskeln unterstützt und mehr Kalorien verbrannt“, führt die Expertin aus. Gut sei es, sich bei der Auswahl der Proteinzusammensetzung an den Empfehlungen der WHO zu orientieren.

Geringeres Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Was Veganer und Flexitarier ebenfalls bestärken wird: Groß angelegte neue Ernährungsstudien deuten darauf hin, dass ein erhöhter Verzehr von tierischem Protein mit einem vermehrten Auftreten von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und anderen Zivilisationskrankheiten einhergeht. Bei pflanzlichen Proteinen dagegen ist dieser Zusammenhang nicht beschrieben. Im Internet finden sich weitere Tipps und News rund um eine körperbewusste Ernährung. Diese sollte sich allerdings möglichst auch im Alltag niederschlagen. Neben pflanzlichem Eiweiß aus Hülsenfrüchten, Quinoa oder Pilzen gehören viel frisches Obst und Gemüse sowie wertvolle Fette aus Oliven-, Raps- oder Leinöl auf einen ausgewogenen Speiseplan. *(djd)*

**Die nächste TiF-Ausgabe
erscheint am 23. April**



Strebel - Hiltwein Optik – über 110 Jahre Tübinger Erfolgsgeschichte. 100% Kompetenz und Know-how in Augenoptik und Hörakustik



Eiswürfel, Erfrischung und Ein EXTRA Tipp

Liebe Tübingerinnen und Tübinger,

wir geben Limette ins Glas, Minze darüber und Eis dazu. Und dann? Sprudel drauf und erfrischen lassen. Unser Tipp für die heißen Tage. Oder, noch frischer:

Gönnen Sie sich eine neue Sonnenbrille.

Die sorgt für perfekte Abkühlung den ganzen Sommer lang.

Unsere neuen Modelle sind frisch eingetroffen, sorgen für gute Laune in der Stadt oder am Baggersee und begleiten Sie durch Morgen-, Mittags- und Abendsonne.

Dazu servieren wir optimalen UV-Schutz – fertig ist Ihr cooler Helfer für die heißen Tage und darüber hinaus.

Wir beraten Sie wie immer ausführlich und freuen uns auf Ihren Besuch!

Sonnige Grüße von Karolina Pohl und Christoph Mohr und dem ganzen Strebel – Hiltwein Team

Karolina Pohl

Christoph Mohr

SONNENGLÄSER SCHON AB 50 €

Ab in die Natur und ins Freizeitvergnügen.
Wir machen Ihre Augen fit für alle Freizeitaktivitäten.

REEBOK-SPORTBRILLE

INKL. GLÄSER IN IHRER SEHSTÄRKE AB **190 €**

sph +/- 4,0 cyl 4,0

SONNEN-EINSTÄRKENGLÄSER

PRO PAAR AB **50 €**

sph +/- 6,0 cyl 2,0

SONNEN-GLEITSICHTGLÄSER

PRO PAAR AB **170 €**

sph +/- 10,0 cyl 4,0

Gültig bis 30.09.2021. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Zu Ihrem und unserem Schutz berücksichtigen wir selbstverständlich die erforderlichen hygienischen Maßnahmen und verwenden Luftfilter in unseren Geschäften!

Wir stehen Ihnen kompetent zur Seite.



Patrizia Freier

Patrizia Freier, Augenoptikerin,
Sehstärkenbestimmung, Einkauf von Sonnenbrillen, Beratung und Verkauf

Carolin Lietzow, Augenoptikerin,
Beratung und Verkauf, Sehstärkenbestimmung, Kontaktlinsenspezialistin

Unser Team steht Ihnen für alle Fragen
rund ums Sehen zur Verfügung!



Carolin Lietzow

Optik + Akustik
Lange Gasse 29-31
72070 Tübingen
Telefon Optik: 070 71 – 222 96
Telefon Akustik: 070 71 – 969 89 99

Strebel
Hiltwein
OPTIK+AKUSTIK

Optik + Akustik
Europaplatz 2/1
72072 Tübingen
Telefon Optik: 070 71 – 36 70 76
Telefon Akustik: 070 71 – 36 72 89

Zecken wieder vermehrt aktiv – an Impfschutz in FSME-Risikogebieten denken

Mit den Sonnentagen im Frühling erwacht ringsum das Leben, leider auch das der Zecken. Sie gehören zu den gefährlichsten Tieren Deutschland und verbreiten sich rasant. Die Risikogebiete weiten sich aus und dort beginnt der Lebensraum der Zecke bereits vor der Haustür. Dies sagt eine Studie der Universität Hohenheim. Gefährdete Personen, die sich in Risikogebieten aufhalten, sollten daher Impfschutz und bestehenden Unfallversicherung prüfen, informiert die Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher e.V. (GVI).

Waren im Jahr 1998 nur 63 Landkreise, vornehmlich im Süden Deutschlands in Bayern und Baden-Württemberg, von der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) übertragenden Zeckenpopulation gefährdet, waren es im Jahr 2016 146 Landkreise. Heute sind es schon 161 Landkreise und es werden von Jahr zu Jahr mehr. 2018 gab es laut dem Ministerium für Soziales und Integration 288 Fälle. Im Jahr 2020 wurden 350 FSME-Fälle mit Hirnhautentzündung an das Landesgesundheitsamt in Baden-Württemberg übermittelt.

Infizierte Zecken übertragen generell zwei Krankheiten: Die gefährliche Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und die Borreliose. Gegen die FSME kann man sich durch regelmäßige Impfungen schützen. Speziell gilt das für Personen, die in den Risikogebieten leben und sich vermehrt in Gärten und Natur aufhalten. Im Gegensatz zum Impfschutz bei FSME ist eine Impfung gegen Borreliose nicht möglich. „Hier hilft nur Vorsicht und, falls eine Infektion vorliegt, Antibiotika“, warnt Jürgen Buck, Vorstand der GVI, nachdrücklich. Was den Wenigsten in den Risikogebieten der Zecken bekannt sein dürfte, ist die Möglichkeit, sich gegen die wirtschaftlichen Folgen der Krankheit FSME und Borreliose innerhalb einer privaten Unfallversicherung abzusichern. „Doch Vorsicht, die Gerichte streiten sich immer wieder, ob Zeckenbisse und deren Folgen tatsächlich auch als Unfall laut den Versicherungsbedingungen gelten“ betont Jürgen Buck. „Daher sollten bestehende Unfallversicherungen auf den Einschluss von Zeckenbissen überprüft werden“, rät der Fachmann.

Online-Vorträge – Thema Kinderernährung am 13. April

Beim Online-Seminar „Babys erster Brei – Tipps für die Beikosteinführung“ am Dienstag, 13. April von 9.30 bis 11.00 Uhr geht es um die Frage „Stillen oder Flasche geben – und was kommt danach?“ Im ersten Lebensjahr benötigt ein Baby eine besondere Ernährung, um sich gut zu entwickeln. Wann ist der richtige Zeitpunkt Beikost in den Speiseplan des Kindes zu integrieren? Was darf das Baby essen und trinken? Wie sollten die Breimahlzeiten zusammengestellt sein? Darüber hinaus bekommen Eltern praktische Tipps, wie die Nahrungsumstellung des Kindes von Milchnahrung auf feste Nahrung problemlos gelingen kann.

Die Referentin, Elvira Kalbacher, selbst Mutter von vier Kindern, Diätassistentin, Ernährungsberaterin/DGE und BeKi-Referentin geht auf individuelle Fragen ein. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Landesinitiative BeKi (Bewusste Kinderernährung) statt und wird gefördert vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Vorträge werden online über die Plattform zoom angeboten, den Link erhält man zeitnah vor Veranstaltungsbeginn.

Das Deutsch-Französische Kulturinstitut Tübingen (ICFA) eröffnet zum Frühlingsstart ab sofort eine neue Lesecke



Foto: ICFA

Schon gewusst? – Wir haben eine neue Lesecke für Sie eingerichtet.

Mit dem Tübinger Tagesticket haben Sie Zugang zur Mediathek und können Ihre Lieblingsmedien in der Frühlingssonne auf unserer Terrasse mit wunderschönem Ausblick genießen.

Im Innenbereich wartet außerdem ein Lesebereich auf Sie, in dem Sie auch bei weniger gutem oder warmem Wetter in Medien aus unserer Mediathek schmökern können.

Zu folgenden Zeiten haben wir für Sie geöffnet:

Dienstag: 14.00 bis 18.30 Uhr

Mittwoch: 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.30 Uhr

Donnerstag: 14.00 bis 18.30 Uhr

Freitag: 12.00 bis 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Queer durch Tübingen: Neues Forschungsprojekt des Stadtarchivs

LSBTIQ steht als Abkürzung für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender, Transsexuelle, intergeschlechtliche und queere Menschen – eine Personengruppe, die in der Geschichtsschreibung kaum auftaucht und oft unsichtbar bleibt. Ihr hat das Stadtarchiv das Forschungsprojekt „Queer durch Tübingen“ gewidmet, das als erstes Vorhaben dieser Art in ganz Baden-Württemberg die lokale Geschichte von LSBTIQ vom Mittelalter bis zur Gegenwart nachzeichnet.

„Wir wollen Quellen zu Unterdrückung und Verfolgung, zu Freundschaften, Beziehungsmodellen und der Schaffung einer eigenen Lebenswelt sowie zum Kampf um gleiche Rechte und gesellschaftliche Teilhabe von LSBTIQ zutage fördern. Dafür bietet Tübingen, das schon immer eine Stadt des Geistes, aber auch der Freigeister war, großes Potenzial“, sagt Stadtarchivar Udo Rauch, der das Projekt gemeinsam mit dem Historiker Karl-Heinz Steinle betreut.

Auf der städtischen Internetseite unter www.tuebingen.de/queer ist ab sofort ein Teil der bisherigen Forschungsergebnisse abrufbar. Hier kann man die

Lebensgeschichte stadtbekannter homosexueller und queerer Persönlichkeiten nachlesen und sich über frühere Szene-Treffpunkte informieren. Video-Interviews mit den Zeitzeug_innen Monika Barz, Helmut Kress und Herta Leistner machen deutlich, wie sehr sich die Lebenswelt queerer Menschen in den vergangenen Jahrzehnten gewandelt hat und mit welchen Widerständen sie zu kämpfen hatten und noch immer haben.

Für die Fortführung seiner Recherchen ist das Stadtarchiv auf der Suche nach privaten Beständen zu LSBTIQ in Tübingen. „Ohne Unterlagen aus privaten Beständen erfahren wir nur wenig über die Lebenswege von Personen, die den Behörden nicht auffielen oder die den Behörden eben nicht auffallen wollten“, sagt Udo Rauch. Wer Briefe, Fotografien, Dokumente, Sammlungen von Zeitdokumenten, persönliche Erinnerungsstücke oder Alltagsgegenstände beisteuern möchte, kann sich mit dem Stadtarchiv in Verbindung setzen. Das Forschungsprojekt „Queer durch Tübingen“ mündet in eine gleichnamige Ausstellung, die ab September 2021 im Tübinger Stadtmuseum geplant ist.

Sina Stern

Verzweigung des Lebens



Beim Spaziergang am Strand von Eckernförde genießt der Rentner Hans Unger die Weite der norddeutschen Flachlandschaft.

Während er auf das Meer hinausblickt, erinnert sich der ehemalige Familienanwalt an seine Jugendzeit im klein bürgerlichen Tübingen der 50er Jahre und an seine verlorene Liebe aus einem versunkenen Dorf in der Provence.

Als er den Ereignissen während der französischen Besatzungszeit in Tübingen nachgeht, versteht er die Umstände ihrer Trennung und sehnt sich danach, die 50 Jahre, die er mit der Liebe seines Lebens verpasst hat, wieder einzuholen.

Ist es zu spät, um aus der Enge der Konventionen auszubrechen und seinem Herzen zu folgen?

ISBN: 9783753443034

Online-Workshop:

Menschen zeichnen mit dem Künstler Martin Alber Samstag 10. April, 10.00 bis 12.30 Uhr

Sie möchten sich mit der menschlichen Figur zeichnerisch beschäftigen? In diesem Workshop haben Sie die Möglichkeit, Kenntnisse im Figurenzeichnen zu erwerben, aufzufrischen oder weiterzuentwickeln. Wir lernen dabei verschiedene Techniken und Herangehensweisen kennen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bitte folgendes bereithalten:

- Zeichenstifte und Papier eigener Wahl (z.B. Bleistift, Buntstifte, Tuschestifte)
- Werbeprospekte, in denen Menschen abgebildet sind (z.B. Prospekte für Mode), Zeitschriften/Zeitungen, in denen Menschen abgebildet sind (möglichst Ganzkörperbilder)

Kursgebühr 20 €, ab 7 Teilnehmer*innen.

Nach Voranmeldung per E-Mail an info@kunsthalle-tuebingen.de

Der Workshop findet über die Online-Plattform ZOOM statt. Hierfür benötigen Sie ein Internetfähiges Endgerät mit Kamera und Mikrofon. Nach bestätigter Anmeldung und Zahlungseingang der Kursgebühr senden wir Ihnen die Zugangsdaten zum Kurs spätestens bis Freitag, 9. April, 18.00 Uhr per E-Mail zu.

Dieser Online-Workshop ist in abgewandelter Form der Ersatz für den Zeichenkurs SAMSTAGS-AKTE, der Pandemiebedingt am 10. April nicht vor Ort in der Kunsthalle Tübingen stattfinden kann.

EXPERIMENTELL ZEICHNEN mit dem Künstler Martin Alber

Freitag, 30. April, 15.30 bis 18.30 Uhr

Die Arbeit von Karin Sander regt uns zu neuen Blickweisen der Umgebung an. In diesem Workshop begeben wir uns auf einen zeichnerischen Erkundungsprozess unserer Umwelt.

Dabei setzen wir eine Reihe von experimentellen Zeichentechniken ein und arbeiten mit geschlossenen Augen, aus der Erinnerung oder assoziativ. Durch das Einbeziehen verschiedener Sinne, wie etwa unseres Tastsinns, entstehen neue zeichnerische Möglichkeiten.

Literaturgespräch mit Ryōko Sekiguchi und Karin Uttendörfer

Donnerstag, 15. April, 19.00 Uhr, Literaturgespräch: Treffen mit der Autorin Ryōko Sekiguchi und der Übersetzerin Karin Uttendörfer, rund um das Buch Nagori. Die Sehnsucht nach der von uns gegangenen Jahreszeit.

Das Deutsch-Französische Kulturinstitut Tübingen lädt ab April bis Juni die für den Literaturpreis PREMIERE nominierten Autor:innen und Übersetzer:innen ein. Dieses erste Treffen widmet sich dem Werk Nagori. Die Sehnsucht nach der von uns gegangenen Jahreszeit (éditions P.O.L in Frankreich und Matthes & Seitz in Deutschland). Die Autorin Ryōko Sekiguchi und die Übersetzerin Karin Uttendörfer beantworten die Fragen von Ariane Batou-To Van, Direktorin des ICFA.

Der Literaturpreis PREMIERE würdigt Autor:innen, die zum ersten Mal ins Deutsche übersetzt wurden, sowie deren Übersetzer:innen. Drei Werke wurde dabei ausgewählt und dem Publikum zur Wahl gegeben. Die Preisverleihung für das Autoren-Übersetzer-Paar wird

beim Bücherfest Tübingen, Samstag, den 25. September 2021, stattfinden.

Nagori, wörtlich „der Abdruck der Wellen“, bezeichnet in Japan die Wehmut der Trennung im Vergehen der Jahreszeit, Wehmut nach diesem letzten Genuss am Ende der Saison. Der Geschmack von Nagori ist der des bevorstehenden Abschieds und der Sehnsucht nach Wiederkehr. ...

Der Literaturpreis PREMIERE wird organisiert vom Deutsch-Französischen Kulturinstitut Tübingen und dem Institut français Deutschland, in Zusammenarbeit mit dem Verein der Freunde des Instituts Tübingen und der Buchhandlung Osiander. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Centre franco-allemand de Provence und unterstützt vom Bürgerfond.

Anmeldung : mediathek@icfa-tuebingen.de
Eintritt frei | Zoom | fr./dt.

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



MUSEUM DER
UNIVERSITÄT
MUT

Das Museum
„Alte Kulturen“ im
Schloss Hohentübingen
ist unter der Vorlage
eines gültigen Tübinger
Tagestickets geöffnet.



MUT „Alte Kulturen“

Erleben Sie Highlights alter Kunst auf Schloss Hohentübingen.

Öffnungszeiten:

Mi bis So 10 bis 17 Uhr
Do bis 19 Uhr

Für den Besuch im Museum benötigen Sie ein **gültiges Tübinger Tagesticket**. Das Tagesticket erhalten Sie mit einem negativen Schnelltest an einer der öffentlichen **Teststationen** in Tübingen.

Für weiterführende Informationen und Öffnungsrichtlinien besuchen Sie bitte unsere Website unter www.unimuseum.de



„Die 1000 Namen Vishnus – Illustrierte Sanskrit-Handschriften“

Die Schau zeigt zwei Manuskripte aus der Sammlung Heide und Wolfgang Voelter. Die Werke beinhalten Sanskrittexte, darunter die berühmte Bhagavadgita („Gesang des Erhabenen“) und die 1000 Namen Vishnus, beide mit wunderschönen Miniaturen zur indischen Mythologie versehen.

Laufzeit bis 13. Juni 2021



„Die unsichtbare Ausstellung“

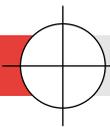
Eine nicht alltägliche Sonderausstellung, die das „Unsichtbare“ mit dem sichtbaren Schauerlebnis einer Ausstellung verknüpft und sehr alte Kunst mit Objekten des Künstlers Stefan Göler kontrastiert.

Verlängert bis 12. September 2021!

Museum der Universität Tübingen MUT
07071-29-77384

museum@uni-tuebingen.de

WWW.UNIMUSEUM.DE



Filmakademie beteiligt sich an Namibia-Initiative

Die Filmakademie Baden-Württemberg beteiligt sich mit einem Studierendenaustausch an der Namibia-Initiative des Landes. Der Austausch bringt die Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Namibia und Baden-Württemberg weiter voran.

Die im Zusammenhang mit der Diskussion über den Umgang mit Raubgut der Kolonialzeit vor zwei Jahren gestartete Namibia-Initiative des Landes hat einen weiteren Partner gewonnen: An der Filmakademie Ludwigsburg läuft ein bilateraler Austausch von Studierenden aus dem Bereich Theater, Film und Medien. Ziel des deutsch-namibischen Austauschs von Studierenden ist es – ganz im Sinne der Namibia-Initiative – jungen Kreativen aus beiden Ländern Zugang zur Lebenswirklichkeit vor Ort und zu aktuellen Themen der Gesellschaft zu ermöglichen. „Der Studierendenaustausch bringt die Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Namibia und Baden-Württemberg weiter voran“, sagte Petra Olschowski, Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Beitrag zum Aussöhnungsprozess der Länder
„Damit ergibt sich die Möglichkeit, dass die Studierenden ihr erzählerisches und handwerk-

liches Geschick gemeinsam so schärfen, dass sie einen lebendigen und lebensnahen Beitrag zum Aussöhnungsprozess der beiden Länder leisten können“, sagte Petra Olschowski, die auch Vorsitzende des Aufsichtsrats der Filmakademie Baden-Württemberg ist. Zwei junge Kreative aus Namibia besuchten in den vergangenen sechs Monaten die Internationale Klasse an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg. In dieser Zeit wurde ein eigenständiges Film- oder Theaterprojekt realisiert. Im Gegenzug besuchen im Sommersemester je zwei Studierende der Filmakademie Baden-Württemberg Namibia und entwickeln und realisieren im Rahmen eines Praktikums bei einer lokalen Partnerinstitution ein eigenständiges Film- oder Theaterprojekt. Mit dem Projekt der Filmakademie Ludwigsburg kann ein neuer thematischer Schwerpunkt gesetzt werden, der die Namibia-Initiative des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst weiter bereichert.

Namibia-Initiative des Landes

Mit der Rückgabe von Bibel und Peitsche des Nationalhelden Hendrik Witbooi aus dem Stuttgarter Linden-Museum an Namibia startete das Land im März 2019 die Namibia-Initiative mit dem Ziel einer intensiven Partnerschaft über mehrere Institutionen hinweg. Beteiligt sind

Museen, Archive und Hochschulen – und jetzt auch die Filmakademie Baden-Württemberg. Um die kulturelle und wissenschaftliche Zusammenarbeit der Länder zu fördern, hat das Ministerium unter dem Schirm der Namibia-Initiative eine Reihe deutsch-namibischer Partnerprojekte gestartet, die das Fundament für eine gemeinsame Zukunft bilden sollen. Für die Aufarbeitung des kolonialen Erbes stellt das Land 2,25 Millionen Euro zur Verfügung. Dazu gehört auch, die Namibia-Initiative des Landes als beispielhafte kulturelle und wissenschaftliche Partnerschaft weiter zu profilieren.

Partner auf baden-württembergischer Seite sind das Linden-Museum in Stuttgart, das Landesarchiv Baden-Württemberg, die Universität Tübingen, die Universität Freiburg und deren Arnold Bergstraesser Institut (ABI) sowie die Pädagogische Hochschule Freiburg, das Deutsche Literaturarchiv Marbach, die Akademie Schloss Solitude und die Filmakademie Ludwigsburg. Partner auf namibischer Seite sind die Universität von Namibia, das Nationalmuseum, das Nationalarchiv, die wissenschaftliche Gesellschaft, die Museums Association of Namibia, Heritage Watch sowie Vertreterinnen und Vertreter der Herkunftsgesellschaften Nama und Herero.

78 neue Straßenbauprojekte in Förderprogramm aufgenommen

Das Land hat 78 neue Investitionsprojekte in das Förderprogramm Kommunalen Straßenbau aufgenommen. Für die Jahre 2021 bis 2025 wird das Programm mit einem Fördervolumen von 660 Millionen Euro fortgeschrieben. Besonders gefragt sind Brückenprojekte und Maßnahmen in Ortsmitten.

Verkehrsminister Winfried Hermann sagte: „Kommunen tragen einen wichtigen Teil zu einer guten und leistungsfähigen Infrastruktur für die verschiedenen Verkehrsarten bei. Die finanzielle Unterstützung von Verkehrsprojekten und Investitionen im kommunalen Straßenbau im Sinne einer nachhaltigen und klimafreundlichen Mobilität und den Schwerpunkten Sanierung und Ausbau ist ein großes Anliegen der Landesregierung“.

Fördervolumen des Landes von 660 Millionen Euro
Das Förderprogramm Kommunalen Straßenbau 2021 bis 2025 des Verkehrsministeriums nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) umfasst einschließlich der bereits in den Vorjahren aufgenommenen Maßnahmen insgesamt 409 Vorhaben. Die Kommunen investieren in diese Projekte rund 1,7 Milliarden Euro. Das Fördervolumen des Landes daran beträgt 660 Millionen Euro. Mit der aktuellen Programmfortschreibung werden 78 neue Projekte im Volumen von rund 68 Millionen Euro in das Förderprogramm Kommunalen Straßenbau auf Grundlage des Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (LGVFG) aufgenommen. Gegenüber dem

Vorjahr hat sich die Anzahl der Programmneuanmeldungen um 65 Prozent erhöht.

Brückenprojekte und Ortsmitten im Fokus

Großer Bedarf zeigt sich bei der Modernisierung von Brücken. Steigende Anforderungen an Brückenbauwerke erhöhen die Investitionskosten. Die Förderung des Landes ermöglicht es den Kommunen, den Investitionsrückstand in diesem Bereich abzubauen. Die Anzahl neuer Brückenprojekte hat sich von acht im Vorjahr auf aktuell 30 verdreifacht. Im Bereich der innerörtlichen Straßen ist ein wachsendes Interesse an Fördermitteln zur Schaffung lebendiger und verkehrsberuhigter Ortsmitten festzustellen. Darunter fallen unter anderem der Umbau und Rückbau von innerörtlichen Straßen sowie verkehrstechnische Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für den Rad- und Fußverkehr, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit oder zur Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Straßenraum. Die Reduzierung der Belastung durch Lärm und Luftschadstoffe werden ebenfalls berücksichtigt. Erst im Jahr 2020 wurden die Fördermöglichkeiten hierfür im LGVFG erweitert. Ins Förderprogramm aufgenommen werden im außerörtlichen Bereich überwiegend Vorhaben zum Bau, Aus- oder Umbau von Straßen mit wichtiger Verbindungsfunktion, Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Beseitigung von Unfallschwerpunkten sowie Sicherung und Beseitigung von höhengleichen Bahnübergängen.

Fördermittel verdoppelt und Fördermöglichkeiten erweitert

Das LGVFG ist ein zentrales Förderinstrument für eine zukunftsfähige kommunale Verkehrsinfrastruktur im Land. Mit dessen Novellierung im Jahr 2020 wurden die Fördermittel verdoppelt und die Fördermöglichkeiten erweitert. Landkreise, Städte und Kommunen erhalten für den Bau grundsätzlich 50 Prozent der zuzwendungsfähigen Investitionskosten gefördert.

Bei besonders klimafreundlichen Vorhaben oder Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit beträgt die Förderung 75 Prozent der förderfähigen Kosten. Zusammen mit der Bereitstellung einer Planungspauschale von 15 Prozent (ab 1. Januar 2022: zehn Prozent) ergeben sich Förderquoten von 65 bis 90 Prozent. Damit wird dem hohen Zuschussbedarf der mehrjährigen Investitionsvorhaben Rechnung getragen. Weitere neue Maßnahmen können auch im Laufe des Jahres ins Programm aufgenommen werden.

Die Aufnahme der Maßnahmen in das Förderprogramm ist allerdings nicht mit einer Bewilligung gleichzusetzen. Sie ermöglicht aber den Kommunen die Antragsstellung auf die konkrete Förderung der Maßnahme.

Mit dem nach Antragsstellung und Antragsprüfung übermittelten Förderbescheid können die geplanten kommunalen Projekte dann umgesetzt werden.



Volkswagen Service

Wir wechseln,
Sie profitieren

Jetzt bis zu
50 €
Cash-Back¹

Geld sparen. Beim Bremsenwechsel.

Lassen Sie jetzt bei uns die Bremsscheiben/-beläge Ihres Volkswagen wechseln und sichern Sie sich bis zu 50 € bei unserer Cash-Back Aktion.¹ So können Sie nicht nur auf mehr Sicherheit in Ihrem Volkswagen vertrauen, sondern auch auf einen attraktiven Preis. Kommen Sie gleich bei uns vorbei!

¹ Beim Kauf (inkl. Verbau) von Volkswagen Original und/oder Economy Bremsscheiben und/oder -belägen im Aktionszeitraum (01.03.–30.04.2021) mit einem Teilepositionswert (netto) von mind. 100 € können Sie sich 25 € Cash-Back sichern. Ab einem Teilepositionswert (netto) von mind. 200 € beträgt dieser Cash-Back 50 €. Nach der Reparatur einfach online unter volkswagen.de/myvolkswagen registrieren oder anmelden und die Rechnungskopie der im Aktionszeitraum gekauften (und verbauten) Volkswagen Original und/oder Economy Bremsscheiben und/oder -beläge hochladen. Registrierungs-/Anmeldeschluss ist der 15.07.2021. Aufgrund der hohen Nachfrage kann die Auszahlung des Cash-Back Betrags bis zu vier Wochen in Anspruch nehmen. Die dafür geltenden Aktionskriterien finden Sie unter volkswagen.de/cashback



Ihr Volkswagen Partner

Auto Grammer

Gosbertstraße 24 72108 Rottenburg-Ergenzingen
Tel. 07457-91655, www.volkswagen-autogrammer.de

Das Auto fit machen für die warme Jahreszeit

Eine gründliche Reinigung ist das A und O bei der Autopflege

Nach den Belastungen des Winters sollte man sein Auto fit machen für die warme Jahreszeit.

Hier sind einige Aufbereitungstipps:

1. Gründliche Reinigung in der Waschanlage. "Durch eine Vorwäsche mit dem Hochdruckreiniger wird das Auto von grobem Schmutz befreit. Denn Schmutzpartikel wirken wie Schmirgelpapier und können den Lack beschädigen. In der Waschanlage ein Programm mit Unterbodenwäsche wählen.
2. Motorwäsche durch den Fachmann.
3. Lack auf Kratzer und Beschädigungen überprüfen.
4. Armaturen und Verkleidungen mit Mikrofasertuch reinigen.
5. Luft- und Pollenfilter reinigen lassen.

(djd)

Frühjahrscheck beim Motorrad – (lebens-)wichtige Tipps für Motorradfahrer

Einige Motorradfahrer drehen schon wieder die ersten Runden. Genau deshalb müssen sie sich und ihr Motorrad gut vorbereiten. Um einem Unfall vorzubeugen, muss das Motorrad, das Zubehör und auch der Motorradfahrer mit einem Frühjahrscheck auf Vordermann gebracht werden. Hilfreiche und lebenswichtige Tipps für den notwendigen Frühjahrscheck stellt die Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher e.V. (GVI) zur Verfügung.

Beim Motorrad ist die Kontrolle wichtiger Bauteile wie Reifen, Bremsen, Lenkung und Beleuchtung ein absolutes Muss. Wer sich mit der Technik und Funktionsweise seines Motorrads nicht so gut auskennt, sollte sein Gefährt zum Frühjahrscheck in eine Werkstatt bringen. Zu den wichtigen Tipps gehört aber auch die Kleidung des Motorradfahrers, die einer sorgfältigen Kontrolle unterzogen werden sollte. Lebenswichtig ist jedoch die erworbene Fahrsicherheit, welche an erster Stelle steht. Der Motorradfahrer kann durch lockeres Kurvenfahren und gezielte Bremsübungen auf leeren Parkplätzen schnell wieder das richtige Gefühl für das Motorrad bekommen und das Risiko Unfall erheblich reduzieren.

Trotz Frühjahrscheck, größter Vorsicht und Beachtung der lebenswichtigen Tipps ist das Unfallrisiko immens (fünfmal höher als bei Autofahrern), wobei der Motorradfahrer als auch sein Sozium schwer verletzt werden können. Die möglichen Folgen eines Sturzes reichen von kleinen Prellungen und Brüchen bis hin zu Querschnittslähmungen, ernstesten Kopfverletzungen oder im schlimmsten Fall sogar zum Tod. „Eine private Unfallversicherung ist für Motorradfahrer ein absolutes Muss“, betont Siegfried Karle, Präsident der GVI, ausdrücklich. Eine Berufsunfähigkeitsversicherung ist wichtig, wenn nach einem Unfall nicht mehr gearbeitet werden kann. Müssen im Todesfall Hinterbliebene versorgt werden, ist eine Risikolebensversicherung immens wichtig, zählt Karle weiter auf.

Eine Frühjahrscheckliste für Motorrad und -fahrer, Tests über Motorradschutzsysteme sowie Tipps zum Thema Versicherungen stellt die GVI unter www.geldundverbraucher.de, Rubrik „Gratis“, Motorrad kostenlos zur Verfügung.

Tierversuche: Berliner Bus wirbt für Ausstiegsplan

Aktion zur Bundestagswahl

Seit dem 1. April nimmt die Kampagne „Ausstieg aus dem Tierversuch. JETZT!“ im wahrsten Sinne des Wortes neue Fahrt auf: die bundesweit tätigen Vereine Menschen für Tierrechte und Ärzte gegen Tierversuche haben für die Dauer von sechs Monaten einen Berliner Stadtbus mit dem Ausstiegs-Slogan bekleben lassen. Kernforderung der Kampagne ist die Entwicklung eines Ausstiegskonzepts seitens der Bundesregierung.

Im September 2021 wird ein neuer Bundestag gewählt – daher konzentrieren sich die Aktionen im Rahmen der Ausstiegs-Kampagne, zu der sich 15 Tierschutz- und Tierrechtsvereine zusammengeschlossen haben, dieses Jahr ganz besonders auf dieses politische Großereignis. Um nicht nur Politiker, sondern auch Wähler darauf aufmerksam zu machen, dass ein Paradigmenwechsel weg vom antiquierten Tierversuch und hin zu einer modernen tierversuchsfreien Forschung notwendig ist, fährt ab sofort ein ganz besonderer Bus für die nächsten sechs Monate durch Berlin. Dieser wurde mit großflächigen Aufklebern versehen, die sich über die Länge des Busses ziehen. Derart auffällig, wird das Thema Passanten sicherlich im Gedächtnis bleiben und viele zum Nachdenken anregen. Die Website www.ausstieg-aus-dem-tierversuch.de vermittelt weiterführende Informationen zu Tierversuchen, tierversuchsfreien Methoden und Argumenten für die dringende Notwendigkeit des Ausstiegs aus dem Tierversuch.

„Mit dieser Art der Öffentlichkeitsarbeit gehen wir neue Wege, um viele Menschen über den Zeitraum bis zur Bundestagswahl zu erreichen“, sind sich Christina Ledermann, Vorsitzende von Menschen für Tierrechte und Dr. Corina Gericke, Vizevorsitzende von Ärzten gegen Tierversuche, einig. Viele haben dazu bereits eine klare Haltung: Einer aktuellen Umfrage unter EU-Bürgern zufolge sprechen sich rund drei Viertel der Befragten für einen Ausstiegsplan aus dem Tierversuch mit verbindlichen Zielen und Fristen aus. Weitere Informationen www.ausstieg-aus-dem-tierversuch.de

UNESCO-Geopark Schwäbische Alb

Raus in die Natur – mit der Geopark-Entdeckerkarte!

Die Geopark-Entdeckerkarte stellt die Natur in den Mittelpunkt. Mit ihr kann man die Schwäbische Alb völlig neu entdecken und erleben: individuell, abseits von ausgetretenen Routen und mit einem geschärften Blick für die Geologie der schwäbischen Heimat. Sie ist ab sofort kostenlos erhältlich.

„Entdecken, erlegen, verstehen“ lautet das Motto der neuen Geopark-Entdeckerkarte. Über Koordinaten auf dem Smartphone navigiert sie Besucher*innen punktgenau zu über hundert Orten auf der ganzen Schwäbischen Alb und macht so die Wanderung zur Entdecker-tour für die ganze Familie. Dank einer verständlichen Symbolik, Farbgebung und Legende ist die Karte übersichtlich und leicht zu handhaben. Unter den Stichworten „Geologie hautnah“ und „Geologisches Highlight“ findet man Höhlen, Fossilsammelstellen, außergewöhnliche Felsformationen, geheimnisvolle Täler und sehenswerte Geopoints mitten im Wald. Dr. Siegfried Roth (Geopark-Geschäftsführer) erklärt. „In jeder Ecke der Schwäbischen Alb gibt es Zeugnisse einer faszinierenden Vergangenheit. Man muss nur die touristische Brille abnehmen und genau hinschauen. Deshalb ist unsere Entdeckerkarte ein Angebot, das gerade in der Pandemie dazu animiert, die Wanderstiefel zu schnüren und den Geopark individuell zu entdecken.“

„Wissen-to-go“ weitet den Blick Nebenbei vermittelt die Karte Wissen-to-go. Was ist zum Beispiel eine Doline? Wo kann ich Bohnerz im Waldboden finden? Oder warum sprudelt diese Quelle nur manchmal? Solche Wissenshäppchen erklären Beobachtungen am Weges-

rand und die Erdgeschichte im Gelände. Sie erschließen das Verständnis für die Natur, in der man gerade wandert, oder für die Steine, auf denen man im Moment steht. Das Ziel der Entdeckerkarte ist es, den Blick in alle Richtungen zu weiten. „Hier fängt Nachhaltigkeit bereits an. Wer nur von einem Highlight zum anderen hetzt verpasst unter Umständen das Wesentliche. Als UNESCO-Geopark wollen wir Menschen für das einzigartige Erbe dieses Planeten sensibilisieren. Deshalb ist die Entdeckerkarte auch ein Bildungsmedium, das sich sehr spannend liest, sagt Ulrich Ruckh (Geopark-Vorsitzender / Bürgermeister Schelklingen).

Wo bekomme ich die Entdeckerkarte? Die Entdeckerkarte ist ab sofort kostenlos in den 28 Geopark-Infostellen und den Tourist-Infos der Schwäbischen Alb erhältlich. Eine PDF-Version gibt es auf www.geopark-alb.de

Das Geopark-Netzwerk auf der Schwäbischen Alb Botschafter des Geoparks sind 28 Infostellen (darunter Schauhöhlen, Museen, Naturschutzzentren und Bildungseinrichtungen), 34 Geopoints (vom Geopark ausgezeichnete Geotope und Orte, wo Erd- und Kulturgeschichte erlebbar wird) sowie zahlreiche Natur-, Höhlen- und Landschaftsführer.

Weitere Infos unter:

UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb, Marktstraße 17, 89601 Schelklingen
www.geopark-alb.de,
www.facebook.com/GeoParkAlb,
www.instagram.com/geopark_schwaebische_alb



Foto: UNESCO-Geopark Schwäbische Alb

Lassen Sie die Natur und den Sport auf sich wirken.



Für Golf ist es nie zu spät!

Sammeln Sie erste Eindrücke im Schnupperkurs. Entdecken Sie ganz unverbindlich die vielen Facetten des Golfspiels. Die DGV-Platzreife erlaubt es Ihnen auf beinahe allen Golfanlagen in Deutschland zu spielen.

SCHNUPPERKURS

- 2 Einheiten à 45 Minuten
- Equipment und Bälle inklusive
- Abschlussgespräch

25,00€ p.P.

PLATZREIFE

- 8 Einheiten Einzeltraining à 45 min.
- 4 Einheiten Gruppentraining à 45 min.
- Bälle während der Kurszeit
- Nutzung der Übungsanlage
- Regelkunde Unterricht in der Gruppe
- Unterlagen für die Theorieprüfung

399,00€ Preis pro Person
499,00€ Preis für 2 Personen
599,00€ Preis für 3 Personen

GOLFCLUB SCHLOSS WEITENBURG
DER Platz AM Fluss

07472 15050
info@gcsw.de
Golfclub Schloss Weitenburg AG
bei Rottenburg am Neckar
www.gcsw.de

aktuell

UFI-Code bei neuen Verbraucherchemikalien seit Anfang des Jahres verpflichtend

Viele alltägliche Produkte, wie zum Beispiel Wasch- und Reinigungsmittel enthalten gefährliche chemische Stoffe. Wenn bei der Nutzung dieser Produkte die Gebrauchsanweisung und die Gefahrenkennzeichnung beachtet wird, gelten diese im Allgemeinen als sicher. Bei unsachgemäßer Verwendung oder Unfällen kann von diesen Produkten jedoch eine Gefahr ausgehen. Insbesondere Kleinkinder, die an allem interessiert sind, ihre Umwelt entdecken und alles gerne in den Mund nehmen wollen, sind besonders gefährdet.

Die kleinen Forscher machen auch vor den hausüblichen Chemikalien nicht Halt, so dass es zu Vergiftungen oder Verätzungen kommen kann. Um dann mit einer zielgerichteten Behandlung beginnen zu können, ist es für das Gesundheitspersonal nach einem Vorfall mit gefährlichen Chemikalien wichtig, möglichst schnell zuverlässige Informationen über die Inhaltstoffe und Gefahren des beteiligten Produktes zu erhalten. Diese Informationen müssen bei bestimmten als gefährlich eingestuften Verbraucherchemikalien durch den Hersteller an das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) gemeldet werden. Das BfR gibt diese dann an die Giftinformationszentren (GIZ) für ihre wichtige Beratungstätigkeit weiter. Beraten werden neben medizinischem Personal auch Privatpersonen, die im Notfall telefonischen Kontakt zu den GIZ aufnehmen können.

Seit Anfang dieses Jahres gelten für den gesamten europäischen Wirtschaftsraum einheitliche Vorgaben, wie und welche Inhalte über die gefährlichen Chemikalien zu melden sind. Das soll dazu dienen, die zur Beratung vorliegenden Informationen in allen Mitgliedsstaaten auf ein einheitliches Niveau zu bringen und die Meldung für europaweit tätige Unternehmen zu vereinfachen.

Alle nach diesem neuen Format gemeldeten chemischen Produkte sind zur eindeutigen Identifizierung mit dem UFI-Code (Unique Formula Identifier-Code) auf dem Etikett zu kennzeichnen. Mit diesem 16-stelligen UFI-Code können die GIZ schnell ermitteln, welche chemischen Stoffe im Gemisch enthalten sind und welche Gefahren von ihm ausgehen können. Anhand dieser Angaben erfolgt dann die Vergiftungsberatung. Wenn die Identifizierung der Chemikalie über den UFI-Code und nicht nur über einen Produktnamen erfolgt, verringert sich die Gefahr einer Verwechslung mit ähnlich lautenden anderen Produkten. Auch wenn sich die Zusammensetzung eines Produktes über die Jahre geändert hat, ist dies für die GIZ durch den UFI-Code zukünftig einfacher nachvollziehbar. Diese neue Kennzeichnungspflicht wird es den GIZ somit ermöglichen, schnell und eindeutig die betroffenen Produkte zu identifizieren und somit im Ernstfall dazu beitragen, Leben zu retten.

Seit dem 01.01.2021 sind neu auf den Markt gebrachte Verbraucherchemikalien, die aufgrund der physikalischen oder gesundheitsschädlichen Eigenschaften als gefährlich eingestuft sind und somit den Meldekriterien entsprechen, mit einem UFI-Code auf dem Kennzeichnungsetikett zu versehen. Bis zum 31.12.2024 gibt es eine Übergangsregelung für bereits vor dem 01.01.2021 ans BfR gemeldete Produkte. Spätestens ab dem 01.01.2025 müssen alle auf dem Markt bereitgestellten meldepflichtigen Chemikalien mit einem UFI-Code versehen sein.

Weitergehende Informationen zum UFI-Code finden Sie unter den folgenden Links auf der Homepage des REACH-CLP-Biozid Helpdesk der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin und der des Bundesinstituts für Risikobewertung.

Regierungspräsidium Tübingen Naturschutzgebiete – hier hat die Natur Vorrang – Schützen und bewahren als oberstes Ziel!

Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder zur Erhaltung von Lebensstätten, Biotopen oder Lebensgemeinschaften bestimmter wildlebender Tier- und Pflanzenarten notwendig ist, werden als Naturschutzgebiete gesichert. Nach § 23 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) können Naturschutzgebiete auch wegen der Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit von Natur und Landschaft ausgewiesen werden. So sollen die wertvollsten und wichtigsten Biotope eines Naturraums erhalten werden. Insbesondere die gefährdeten Tier- und Pflanzenarten finden in Schutzgebieten Rückzugsräume für eine möglichst ungestörte Entwicklung. Die Ausweisung von Naturschutzgebieten erfolgt durch die höheren Naturschutzbehörden per Rechtsverordnung.

Ein Naturschutzgebiet ist nach dem Nationalpark die strengste Schutzform, die das Naturschutzgesetz vorsieht. Für jedes Naturschutzgebiet gelten individuelle Regelungen, die in einer speziellen Rechtsverordnung festgelegt sind.

Die fachliche Ausarbeitung von Naturschutzgebieten ist Aufgabe des Referats 56, Naturschutz und Landschaftspflege. Von dort erfolgt auch die spätere koordinierende Betreuung der Gebiete. Das Rechtsverfahren zur Ausweisung neuer Naturschutzgebiete wird von Referat 55, Naturschutz und Recht, koordiniert.

Beide Referate entscheiden über Befreiungen von den Schutzgebietsvorschriften in Einzelfällen.

Pestizidverbot in Naturschutzgebieten ab 01.01.2022

Mit der Änderung des Naturschutzgesetzes des Landes im Sommer 2020 wurde ein umfassendes Verbot von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln, biologischen Pflanzenschutzmitteln und Bioziden in Naturschutzgebieten (NSG) eingeführt. Dieses Verbot gilt sowohl für konventionell als auch für ökologisch wirtschaftende Betriebe ab dem 1. Januar 2022.

Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 23. April

Regierungspräsidium Tübingen beim Girls' Day am 22. April 2021 mit dabei

#Wir sind MITTENDRIN: Spannende Online-Einblicke in eine vielseitige „Allround“-Behörde.

In diesem Jahr präsentiert das Regierungspräsidium Tübingen am Girls' Day ein abwechslungsreiches Programm für junge Mädchen und Frauen, die sich über Berufsbilder jenseits von den traditionell geprägten Geschlechterrollen informieren wollen.

Coronakonform findet die Veranstaltung online statt, eine Anmeldung ist erforderlich.

Wer plant und baut Radwege? Wer achtet darauf, dass Pflanzen und Tiere am Gewässer geeigneten Raum zum Leben finden? Wer kontrolliert, ob in der Zahnpasta wirklich so viel drin ist, wie draufsteht? Oder wie wird man Eichbeamtin?

Diese Fragen werden am 22. April 2021 von 14.00 bis 16.30 Uhr beim Online-Girls' Day von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Regierungspräsidiums Tübingen beantwortet.

Anders als in den vergangenen Jahren wird in diesem Jahr nicht vor Ort eingeladen, sondern in einer Videokonferenz wird die bunte Mischung von Berufsbildern der Behörde vorgestellt.

Eine gute Gelegenheit für Mädchen der Klassen 5 bis 10, einen Einblick in spannende Berufsbilder jenseits von klassischen Geschlechterrollen zu bekommen.

Interessierte Mädchen können sich bis 11. April 2021 online unter www.girls-day.de anmelden.

Dort im „Girls' Day Radar“ das Angebot des Regierungspräsidiums Tübingen suchen und anmelden.

„Frau und Beruf international“ startet!

Die berufliche Qualifizierung ihrer internationalen Teilnehmerinnen ist das Ziel des Projekts „Frau und Beruf international“. Die Schwerpunkte sind außerdem der Ausbau von Deutsch-Kenntnissen, gesellschaftliche Teilhabe, sowie die Stärkung der digitalen Kompetenzen. 24 Frauen aus der ganzen Welt haben wieder die Möglichkeit, sich hier auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten mit dem Ziel, danach einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu finden. Der aus zwei Modulen bestehende Kurs mit jeweils neun Monaten Laufzeit stellt die Kommunikation an die erste Stelle. Praktika und Expertenvorträge, die den Frauen Hilfestellung in ihrem Alltag bieten, ergänzen den Unterricht.



Am 03. Mai 2021 startet dieser Kurs zur Berufserkundung und Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt für Frauen mit Migrationshintergrund. Die Teilnehmerinnen lernen neben dem berufsbezogenen Deutsch viele verschiedene Berufe kennen, haben Fächer wie Wirtschafts- und Sozialkunde und Fachrechnen und bereiten sich intensiv auf das nach wie vor typisch deutsche Bewerbungsverfahren vor.

Neben dem üblichen Schulunterricht werden Unternehmen der Region besichtigt, Expert*innen z.B. von der Polizei, der Schuldnerberatung oder auch der Arbeiterbildung stellen sich vor und die Teilnehmerinnen absolvieren Praktikas in den verschiedensten Berufsfeldern von Frisörin und Erzieherin bis zur Verwaltungskraft und Sozialarbeiterin. Auch Berufe im

Handwerk, der Gastronomie und Computertechnik werden angestrebt.

Schwerpunkt im neuen Projekt „Frau und Beruf international“ werden die digitalen Kompetenzen sein. Es geht dabei um den sicheren Umgang mit dem eigenen Smartphone und insbesondere darum, dieses nicht nur für die sozialen Kontakte, sondern vor allem zum Lernen zu nutzen.

Die Teilnehmerinnen können sich für die Laufzeit des Projekts einen Laptop ausleihen, somit ist auch die Möglichkeit zum Remote-Unterricht während eventueller Lockdown-Phasen gewährleistet.

Im Projekt wird großer Wert auf das Kennen und Benennen-können der eigenen Stärken gelegt und die politische, wirtschaftliche, ökologische und kulturelle Grundbildung zur besseren Teilhabe in der (beruflichen) Gesellschaft gefördert.

Ziel des Projekts wird sein, den Frauen individuelle, realistische Berufsziele aufzuzeigen und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Unterricht ist immer Montag bis Freitag vormittags, kein Unterricht während der Schulferien. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein gutes Deutsch auf Niveau B1. Arbeitsagentur und Jobcenter übernehmen für geeignete Teilnehmerinnen die Kosten mittels Bildungsgutschein.

Information und Anmeldung unter frauundberuf@vhsrt.de und 0162/5764256.

Text und Fotos: Frau und Beruf Neckar-Alb



Tübingen im Fokus

Taschengeld aufbessern?

Für die Zustellung unserer Zeitung suchen wir zuverlässige

Austräger für die Gebiete:

- Falkenweg / Sand
- Lustnau / Friedhofstraße
- Käsenbachstraße
- Hauser Straße / Winkelrain
- Hechinger Straße / Fürststraße
- Unterjesingen

Ideal für Schüler, Studenten und Rentner

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Telefon 0172/88 99 293

**Hier könnte Ihre Anzeige
stehen!**

Rufen Sie uns an!

Telefon

0176 - 72 45 54 90

**Die nächste TiF-Ausgabe erscheint
am 23. April**

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine/n **Verwaltungsfachangestellte/n (55-65%)** für unser Team. Arbeitsort ist **Tübingen**. Informationen zur Stelle und unserer Arbeit finden Sie auf unserer Homepage www.akl-krisisberatung.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis 16.04.2021.

Beratung bei Lebenskrisen und Selbsttötungsgefahr
Arbeitskreis Leben

www.tif-tuebingen.de



Zur Verstärkung unseres Opel-Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- **Kfz-Servicetechniker m/w/d** sowie eine/n
- **Lagermitarbeiter m/w/d** mit Erfahrung und Interesse an Kfz-Mechatronik zur Unterstützung unseres Serviceteams oder eine/n
- **Kfz-Mechatroniker m/w/d** mit Erfahrung und Interesse am Ersatzteilservice zur Unterstützung unseres Lagerteams

Unser Anforderungsprofil:

- Kaufmännische oder technische Berufsausbildung, möglichst im Kfz-Gewerbe. Erfahrung im Teilbereich von Vorteil
- Sehr gute PC-Kenntnisse, insbesondere MS Office
- Selbstständige und sorgfältige Arbeitsweise

Wir bieten:

- Moderner Arbeitsplatz in einem gut aufgestellten Unternehmen und funktionierendem Team
- Leistungsgerechte Bezahlung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- 30 Tage Jahresurlaub
- Gutes Betriebsklima

Sie wollen Teil unseres Teams werden? Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Unterlagen, gerne per E-Mail an: steffen.haar@auto-team.de

Auto-Team GmbH
Tübinger Straße 69
72119 Ammerbuch-Entringen
Telefon 0 70 73 / 91 87-0
www.opel-auto-team.de
Hauptsitz: Auto-Team GmbH,
Wasserwiesen 31, 72336 Balingen

...damit aus Kunden Freunde werden

AUTO-TEAM
Albstadt • Ammerbuch • Balingen • Herrenberg • Rosenfeld

PLATZIERUNGSWÜNSCHE
werden nach Möglichkeit erfüllt.
Können jedoch leider nicht immer berücksichtigt werden!

Leiden Sie unter einer Borderline-Persönlichkeitsstörung?

Sie haben die Chance, an einer klinischen Studie teilzunehmen, die eine neue medikamentöse Therapie zur Behandlung der Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS) untersucht.

Hauptkriterien:

bestätigte
Borderline-Persönlichkeitsstörung

18 bis 65 Jahre alte Männer und Frauen

zuverlässige Empfängnisverhütung
(z.B. Antibabypille plus Kondom)

keine stationären Aufenthalte aufgrund
BPS in den 3 Monaten
vor Studienstart

Kostenlose Untersuchungen und Studienmedikamente
Aufwandsentschädigung und Fahrtkostenerstattung

Mehr Informationen:
Auf <https://www.viomedo.de/>
unter Suchbegriff 1402-0012.

Hier finden Sie auch ein
Studienzentrum in Ihrer Nähe.



Dr. Anne Rau
Calwerstr. 14, 72076 Tübingen
Tel: 07071 29 86543
Fax: 07071 29 4141
anne.rau@med.uni-tuebingen

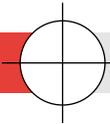
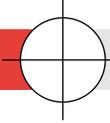
**Boehringer
Ingelheim**

Tübingen im Fokus

**Tübingen im Fokus sucht einen
versierten Anzeigenverkäufer (m,w,d)**
– nebenberuflich –

Wenn Sie Erfahrung in der Telefonakquise haben
oder kommunikationsstark sind,
erwarten Sie überdurchschnittlich hohe Provisionen
und angenehme Arbeitsbedingungen.

Bewerbung an: redaktion@tif-tuebingen.de



... wir achten darauf, dass Ihre Beilage nicht in geballter Werbeflut untergeht!
 Beilagen ab 47,- Euro/1.000
 Sprechen Sie mit Herrn Rudolph, er berät Sie gerne Telefon 0172/88 99 293

Impressum:

Tübingen im Fokus

Stadtzeitung



www.tif-tuebingen.de

Erscheint im:

Schlossgarten Verlag

Inhaber: Volker Rudolph

Schloßgartenstraße 4

72070 Tübingen

Telefon 07071/639 40 59

Telefon 07071/566 86 90

Auflage:

30.000 Exemplare

Stadtmitte/Altstadt, Weststadt, Südstadt,
 Derendingen, Gartenstadt, Loretto, Französi-
 sches Viertel, Österberg, Bebenhausen, Lustnau,
 Pfrondorf, WHO, Sand, Wanne, Schönblick,
 Hagelloch, Unterjesingen, Hirschau, Weilheim,
 Kilchberg, Bühl, Wankheim, Kusterdingen,
 Kiebingen, Wurmlingen, Kliniken

TiF finden Sie auch hier:

Poststelle WHO; Backwaren vom Vortag,
 Froschgasse 10; aetka-Shop Internet+Telefonie,
 Kornhausstraße 9; Unitymedia Partnerstore,
 Mühlstraße 2; Poststelle Wanne; Weinhaus
 Schmid; BüroAktiv Tübingen e.V.

Verkauf & Service

Herr Rentschler

Telefon 0152/01 05 60 24

Mail rentschler@tif-tuebingen.de

Frau Schanz

Telefon 0176/72 45 54 90

Mail schanz@tif-tuebingen.de

Frau Baur

Mail baur@tif-tuebingen.de

Redaktion

Volker Rudolph

Telefon 0172/8 89 92 93

Mail redaktion@tif-tuebingen.de

Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener
 Anzeigen oder Änderungen sowie für den In-
 halt eingereicherter Berichte und Kolumnen wird
 keine Haftung übernommen. Für unaufgefor-
 dert eingesandte Manuskripte, Unterlagen oder
 Bildmaterial gilt die gleiche Regelung.

Für die Herstellung unserer Zeitung verwenden
 wir Recycling-Papier.

Druck

röhm typofactory Marketing GmbH

Böblinger Straße 68

71060 Sindelfingen

Die nächste TiF-Ausgabe
 erscheint am 23. April

Automarkt

Auto-Barankauf

Transporter, 9 Sitzer, PKW, auch Unfall oder defekt

☎ 0 70 71 - 28 30 33

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
☎ 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de Fa.**Ankauf von REISEMOBILEN**, Sportwagen, gerne auch Old- & Youngtimer, PKW/Busse ☎ 07 11 - 3424 7363
info@auto-schwab-fellbach.de**Nette Familie in Derendingen** sucht für gepflegten Haushalt eine Haushaltshilfe auf 450-Euro-Basis bei zwei Einsätzen pro Woche. Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift unter haushaltshilfe.derendingen@gmail.com

Stellenangebot

Autovermietung Schwarz
www.Autovermietung-Tuebingen.de☎ 0 70 71 - 4 97 67
Transporter, 9 Sitzer, PKW – günstige Preise**HONDA CRV zu verkaufen!**
Bj. 2005, gut erhalten

☎ 01 72 - 8 89 92 93

Qualität & Service

Ingrid Hornberger-Hiller
RECHTSANWÄLTIN

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Vertragsrecht
- Erbrecht
- Familienrecht

Stöcklestraße 20 • 72070 Tübingen
Fax (0 70 71) 41 08 08

☎ 4 45 15

Immobilienangebote

SUCHE DRINGEND Wiesen- od. Freizeit-Grundstück / Garten / Scheune / Garage / Stellplatz in Tü, RT / BL und Umgebung. ☎ 01 60 - 99 24 11 18**Nette Familie** (Kinderarzt und Lehrerin) mit drei Kindern sucht Haus/Whg. mit Garten in Tübingen zum Kauf. ☎ 01 76 - 80 05 08 85

Vermietung

Schönes Büro – 35 qm
in zentraler Lage!

günstig zu vermieten.

Telefon: 0 70 71 - 9 68 37 70

Vergleichen Sie!**Durchkuscheln Sie Ihre Schubladen - es kann sich lohnen!****Wir kaufen Ihr:****ZAHNGOLD**

Lassen Sie die alten Zähne ruhig dran, auch Brückenteile und Prothesenteile. Diese trennen wir ruck-zuck weg. Wenn Sie wollen, können Sie dabei gerne zuschauen. Wir kaufen auch Zahnarzt-, Labormachlässe und alles was mit Zahngold zu tun hat.

ALTGOLD - GOLDSCHMUCK - BARREN - MÜNZEN

Wir kaufen alles was aus Gold ist, alte Eheringe, Goldschmuck der unmodern geworden ist, beschädigter Schmuck, Münzen, Uhren, Goldbleche, Stäbe, Granulat, Körner, Dreh- und Frässhrott, Industriegold usw. usw. ...

SILBER ALLER ART

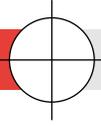
Schmuck, Tafelsilber, Besteck, sofern mit 750 oder höher bzw. den Zahlen 12 - 15 gestempelt, sowie Korpusilber (Kännchen, Kannen, Dosen, Serviettenringe, Figuren, Becher, Pokale, Schalen, Leuchter und alles Mögliche).

ZINN und VERSILBERTES ab „90“**MÜNZEN und BARREN aus PLATIN, GOLD, SILBER und PALLADIUM****alle Edelmetalle****Schwäbische Goldverwertung**
Reutlingen Waimer GmbH, Albstr. 5Telefon (07121) 33 78 01, Fax (07121) 38 03 25
Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 + 14.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.30 - 12.00 Uhr**Es geht auch per Post:** In einem gepolsterten Kuvert per Einwurf-Einschreiben 2 Tage später haben Sie von uns Ihren Scheck!!www.waimergold.de**Hier könnte Ihre Anzeige**
stehen!**Rufen Sie uns an!**

Telefon 0172 - 8 89 92 93

Mit TiF erreichen Sie mehr als
50.000 Leser!Die nächste TiF-Ausgabe
erscheint am 23. April**Raum und Zeit**
für Trauernde**Rilling & Partner**
Bestattungsdienst Tübingen

Tel. 07071 92780 · Handwerkerpark 5 · 72070 Tübingen



Familie Storch

Storch, Storch, du Guter, bring mir' nen kleinen Bruder!
Storch, Storch, du Bester, ich nehme auch eine kleine Schwester!
Vater Storch steht hoch oben auf dem Rand eines riesigen Nestes und schüttelt den Kopf. „Mama, hast Du das gehört? Was sollen die Menschen nur von uns? Wir haben doch genug mit unserer eigenen Brut zu tun. Nun sollen wir auch noch den Menschen die Babys bringen! Nein, das sollen die schön allein besorgen. Halte Du nur unsere Eier warm, ich bin gleich wieder mit dem Frühstück zurück.“ Er startet, breitet die Flügel weit aus, streckt den Hals nach vorn, die langen roten Beine nach hinten, und ab geht die Post. Auf der nahe gelegenen feuchten Wiese ist sein Landeplatz. Dort findet er meistens,

was er braucht. Diesmal muss er nicht lange warten. Ein vorwitziger Frosch will vor ihm ausreißen.

– Gib Dir keine Mühe, Dickker, meine langen Stelzen sind schneller als Deine Sprünge! – Mit dem spitzen roten Schnabel ergreift er ihn und schon geht es mit kräftigem Flügelschlag zurück.

Zuhause hat sich unterdessen etwas ereignet: die erste Eierschale ist gesprungen. Heraus kommt ein kleines weißes Etwas mit kurzem grauen Schnabel, aber schon langen, noch dunklen Beinen. Mutter Storch betrachtet stolz ihren Erstgeborenen. – Gut geraten, denkt sie, und der zweite? – Eben kracht wieder eine Schale. – Er ist ein bisschen mickriger, aber wir haben ja Papa, der wird'schon richten. Er wird genug Nahrung

heranschaffen. Eben fliegt er schon wieder ein, mächtig erstaunt, dass das Nest schon gefüllt ist. Er öffnet den Schnabel, und die schon vorverdaute Fracht landet bereits im Hals des ersten Sohnes. Sofort macht er kehrt zum abermaligen Futterholen. Mama tröstet unterdessen das Nesthäkchen: „Du bekommst auch gleich etwas Feines.“

Zwei Monate geht es nun schon so hin und her. Die Jungen sind groß geworden und stehen bereits auf dem Nestrand. Sie üben den Flügelschlag. Das riesige Nest aus knorrigen Ästen und Zweigen ist fast schon zu klein für die große Familie. Schön ist der Nachwuchs anzuschauen! Die bis dahin noch grauen Schnäbel und schwarzen Beine bekommen langsam eine rote Farbe. Das weiße Kleid zeigt be-

reits die ersten schwarzen Schwanzfedern. Die jaulenden Rufe sind ebenfalls zu einem klanghaften Klappern geworden. Die bequeme Nestzeit nähert sich also dem Ende zu. Eines Tages werden die Jungen geweckt von einem Rütteln am Hochstamm ihrer Behausung. Die Eltern sind wie üblich auf Nahrungssuche fortgeflogen. Da erscheint über dem Nestrand ein Menschengesicht! Erschrocken ducken sich die Kleinen zurück. Sie kennen die Leute unter sich auf der Erde, sie winken ihnen oft zu. Aber das hier sind Fremde! Wenn nur die Eltern wieder hier wären! Eine Hand greift nach ihnen, und ruckzuck haben beide Geschwister einen Ring am Bein. Sehr komisch! Doch es ist wichtig für die Vogelschützer.

Sie überwachen damit den Bestand und die Aufzucht der Störche. Die Männer klettern auf ihren langen Leitern wieder nach unten. Als Mama und Papa mit dem leckeren Essen zurückkommen, ist dieses beängstigende Erlebnis schon wieder vergessen.

Fressen ist nun mal wichtiger. Eines Tages ist der Morgen grau. Wolken jagen über den Himmel, ein Sturm kündigt sich an. Die zwei Jungstörche tummeln sich auf der Wiese. Sie ernähren sich jetzt schon selbst.

Da fallen bereits die ersten schweren Wassertropfen. „Zurück ins Nest“, warnt Mama, „nur da seid ihr vor dem Unwetter sicher.“ Sie heben gehorsam die Flügel und wollen in die Luft, aber der Sturm drückt sie immer wieder zu Boden. Endlich ist es doch geschafft, sie fliegen. Und nun

zum Nest. Der erste peilt es an, streckt die langen Beine nach vorn und landet sicher auf dem Rand. Der

zweite will das auch so machen, aber er war noch nie so geschickt wie sein Bruder. Falsch geortet! Vorbei am Ziel! Noch einmal dasselbe, aber von der anderen Seite mit Gegenwind. Mutter schüttelt den Kopf: „Ob der das noch lernt?“ Da kommt er zurück. Diesmal fasst sein Fahrgestell sicher den Nestrand.

– Aber jetzt schleunigst unter Mutters Gefieder. Nun kann uns das schlimmste Wetter nichts mehr anhaben. Bis August haben wir Zeit, Flugsicherheit und Ausdauer zu üben, um beim großen Flug in den Süden nicht schlapp zu machen. Jetzt aber erst einmal Augen zu und abwarten. Auch der stärkste Regen geht irgendwann vorüber, und morgen scheint gewiss wieder die Sonne.



Foto: pixelio.de

Auto TÜV-Prüfstelle in TÜ-West Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr Sa. 9.00 – 13.00 Uhr ☎ 0 70 71 - 77 04-413	Autohaus Autohaus Barth Au Ost 9, 72072 Tübingen www.honda-barth.de ☎ 0 70 71 - 15 91 0	Bestattung Bestattungen Gommel e.K. Lilli-Zapf-Straße 15, TÜ ☎ 07071-9776611 Bereitschaft 24 Stunden - jeden Tag! www.bestattungen-gommel.de	Bestattung Flunkert Bestattungen Belthlestr. 4, TÜ ☎ 0 70 71 - 44 02 77 24 Stunden-Service www.flunkert-bestattungen.de	Bestattungsdienst Bestattungsdienst Felden Aixier Straße 12, 72072 TÜBINGEN ☎ 0 70 71 - 85 67 21 www.bestattungsdienst-felden.de
Bestattungsdienst RILLING & PARTNER Bestattungsdienst Tübingen Handwerkerpark 5, TÜ ☎ 07071-92780 www.rilling-und-partner.de	Fensterladen Martin Zeeb Fensterläden aus Holz und Alu, Sektionaltore, Sonnenschutz Rottenburg ☎ 0 74 72 - 71 82	Friseursalon SALON KERN ☎ 0 70 71 - 640 480 Hausbesuche und Perückenservice Beim Herbstenhof 9, Tübingen-Wanne Di. bis Sa. von 8 – 20 Uhr, Mo. geschl.	Grabsteine/Grabmale Grabmale Kirsch 72074 Tübingen, Blaihofstraße 127, ☎ 0 70 71 - 8 21 39 www.grabmale-kirsch.de	Immobilien SCHAICH Immobilien GmbH Kirchentellinsfurter Str. 1 - Kusterdingen ☎ 0 70 71 - 3 88 24 Fax 070 71 - 3 88 27 www.schaich-immobilien.de
Immobilien Springmann Immobilien Lange Gasse 19, 72070 Tübingen ☎ 07071 - 52834 www.immobilien-springmann.de	Konfliktlösung Scheidung? Schulden? Erbschaft? Christian Lauterkorn Schweickhardtstraße 5, 72072 Tübingen ☎ 0 70 71 - 9 68 37 70 lauterkorn.christian@laukonet.de	LEKTORAT/KORREKTORAT/TEXT Lektorat Daniel Eberhardt Starke Texte wirken besser! lektorat-danieleberhardt.de ☎ 0 70 71 - 41 08 25	Malergeschäft maler ehehalt tübingen Thomas Ehehalt Weizsäckerstraße 4, TÜ Tel. 2 25 01 www.maler-ehehalt.de	Orthopädie Hartmeyer Orthopädie-Schuhtechnik Calwerstraße 2, Tübingen ☎ 0 70 71 - 4 53 09 www.schuh-hartmeyer.de
Physiotherapie Praxis für Physiotherapie Albert Arendt Robert-Gradmann-Weg 2, TÜ-Wanne ☎ 0 70 71 - 6 23 31 www.physiotherapiearendt.de	Steuerberater RTS Steuerberater Eino Hahn Steuerberater + RA Wilhelmstraße 146, 72074 Tübingen ☎ 0 70 71 - 5 59 43 tuebingen@rtskg.de www.rtskg.de	TÜV TÜV-Prüfstelle in TÜ-West Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr Sa. 9.00 – 13.00 Uhr ☎ 0 70 71 - 7 70 44 13	Verlag Schlossgarten Verlag Schloßgartenstraße 4 72070 Tübingen ☎ 0172 - 88 99 293	Versicherung ERGO Geschäftsstelle Tobias Klink Keplerstraße 10, Tübingen, Fax: 9 20 83 41 ☎ 0 70 71 - 9 20 83 40 tobias.klink@ergo.de
Versicherung WGV Servicebüro Tübingen Jacqueline Mädler Gartenstr. 9/1, Tübingen ☎ 07071 56 555 60 buero.tuebingen@wgv.de	Versicherungen ERGO 55Plus-Büro Klaus Wutzler Uhlandstr. 11, 72072 Tübingen klaus.wutzler@ergo.de ☎ 0 70 71 - 763 98 66 – Mobil: 0176 - 24 600 371	Werbung MedienDesign Hammley Werbung von A bis Z 70794 Filderstadt • www.medeha.de ☎ 07 11 - 7 87 41 45	Zahnarzt Dr. med. dent. Stefan Lachmann Spezialist für Prothetik (DGPro) Tü-Derendinger Str. 40 ☎ 0 70 71 - 7 26 64 www.zahnarztpraxis-tuebingen.com	Zeitung Tübingen im Fokus Schloßgartenstraße 4 72070 Tübingen ☎ 0172 - 88 99 293

1 Jahr platziert sein?

Wir beraten Sie gerne!

Rufen Sie uns an

Telefon: 0172/88 99 293

**TESTEN SIE
2 WOCHEN
KOSTENLOS**

**Sensation aus
Deutschland**

Diese Hörgeräte verändern Ihr Leben!



Das nahezu unsichtbare Hörgerät SIGNIA SILK 1X

- High-Tech für natürlichen Klang
- 3 Jahre Garantie
- Hörgeräte auch über App steuerbar
- Sofort einsetzbar

Die fast
unsichtbare
Hörlösung!
für nur
199,-€*

Nur in Verbindung mit einer ohrenärztlichen
Verordnung. Bei privater Versorgung
849,-€ pro Hörgerät.

Das akkubetriebene Hörgerät Pure Charge & Go 1X

Akku statt
Batterien!
Hörgeräte inkl.
Ladestation für nur
999,-€*

Nur in Verbindung mit einer ohrenärztlichen
Verordnung. Bei privater Versorgung
1.250,-€ pro Hörgerät inkl.
Ladestation.



- Nie wieder Batterien wechseln
- Natürlicher Klang
- 3 Jahre Garantie / 5 Jahre auf den Akku
- Über App steuerbar
- Telefonieren und Musikhören
direkt über die Hörgeräte

**pavel**
HÖREN + SEHEN

70178 Stuttgart
Marienstraße 5

Tel.: 0711 / 295385

72076 Tübingen
Vogelbeerweg 4

Tel.: 07071 / 6890733

www.hoergeraete-pavel.de